



IHK

F 11862 | Februar 2020 | www.erfurt.ihk.de

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ERFURT

Wirtschaftsmagazin

FÜR NORD- UND MITTELTHÜRINGEN

Bürokratie als Gründungsbremse

Aktuell

Fachkräfteeinwanderungsgesetz

Praxis

Neue Schwellenwerte bei EU-Ausschreibungen



**„DER
FUNKE
ZÜNDET
nicht“**



Gemeinsam groß werden.

Mit Förderprogrammen für kleine und mittelständische Unternehmen.



Fotografiert in Nordhausen

Sie planen Investitionen mit einer langfristigen Finanzierung?

- GuW Thüringen (Gründungs- und Wachstumsfinanzierung): für alle Branchen.

Sie möchten Prozesse, Produkte und Dienstleistungen digitalisieren?

- Digitalbonus Thüringen

Arbeitsplätze schaffen und sichern durch Investitionen?

- Thüringen Invest – die perfekte Kombi aus Zuschuss und Darlehen.

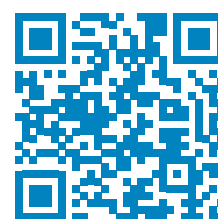
Fachkräfte für Forschung, Entwicklung und Vermarktung gewinnen?

- FuE Personal

Sich auf Messen präsentieren und internationale Kontakte knüpfen?

- Einzelbetriebliche Aussenwirtschaftsförderung

...und vieles mehr!



Wir beraten Sie gern!

Beratungshotline:
0800 44 0 44 80 (kostenfrei)

info@aufbaubank.de

Finden Sie uns auf:



KOMMENTIERT

JA, IST ES DENN EIN WUNDER?

Seit Jahren stagnieren in Deutschland und in Thüringen die Gründerzahlen. Genau betrachtet sind die Zahlen sogar rückläufig. Saldiert sinkt der Unternehmensbestand, d.h. die Zahl der Gewerbeabmeldungen übersteigt die Anzahl der Gewerbeanmeldungen.



Eine dramatische Entwicklung. Wie beschrieben erodiert doch somit die Basis unserer Volkswirtschaft. Aus meiner Sicht wird im politischen Raum fast nur noch über Verteilung, aber kaum über die Quelle des Wohlstandes gesprochen. Dabei sind es die Unternehmen, die zahlreichen insbesondere kleinen- und mittelständischen Betriebe, die in den vergangenen Jahrzehnten als Garant dafür standen, dass zunächst erwirtschaftet wird, was anschließend verteilt werden kann. Ein Axiom - viel zu oft negiert.

Dabei ist die Gründungsförderung und Unterstützung des Freistaats für potentielle Start-ups durchaus präsentabel. Die Kammern, das Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum (ThEx), Netzwerke und viele freie Berater unterstützen, auch dank der finanziellen Förderung des Landes, aus meiner Sicht sehr opulent potentielle Gründer. Das Problem - auch wenn hippe Fernsehshows oder Start-up-Veranstaltungen etwas anderes suggerieren - es ist nicht „in“ Unternehmer zu sein. Wie auch, ist doch in den Medien oder in vielen Verlautbarungen von Politikern noch immer der Unternehmer derjenige, der oft profitgierig und

ohne Rücksicht auf Mitarbeiter oder Umwelt agiert. Hinzu kommen wirtschaftliche Rahmenbedingungen - Stichwort Bürokratie-, die allen Lippenbekenntnissen zum Trotz alles andere als unternehmerfreundlich sind. Auch gesetzliche Neuregelungen wie Bildungsurlaub und Erziehungszeit sind für kleinere Unternehmen, gerade vor dem Hintergrund der Arbeitskräftesituation, kaum zu organisieren. Diese "Wohltaten" gehen zu Lasten der anderen Mitarbeiter, da adäquater Ersatz nicht zu regeln ist. Die daraus entstehenden Konflikte darf der Unternehmer lösen.

Im Allgemeinen Bildungskanon, weder in Schule noch Universität, findet Wirtschaft kaum statt. So ist es nicht verwunderlich, befragt man die zukünftigen Eliten, spricht die Studierenden des Landes, dass ein Großteil dieser bspw. eine Karriere im öffentlichen Dienst einer Selbstständigkeit vorzieht.

Ihr

Ulrich Schlegel

Vizepräsident der IHK Erfurt

Inhaber Dämmstoffhandel Nordhausen

Ulrich Schlegel e.Kfm.

**Industrie- und
Handelskammer Erfurt**

Herausgeber des IHK-Wirtschaftsmagazins

@ info@erfurt.ihk.de

☎ 0361 3484-0

☎ 0361 3485-950

IHK Erfurt

Arnstädter Straße 34

99096 Erfurt



TITELTHEMA

DER FUNKE ZÜNDET NICHT

14

Das Interesse an Gründungen steigt, doch die Motivation erstickt oft auf dem Weg zur Umsetzung. Die Ergebnisse vom DIHK-Gründerreport zeigen die Entwicklung sowie die Gründungsbremsen auf.

AKTUELL

DAS NEUE FACHKRÄFTEEINWANDERUNGSGESETZ

08

Mit dem Migrationspaket wurden neun Gesetze und eine Verordnung verabschiedet, die die Beschäftigung und Ausbildung Geflüchteter sowie die Erwerbsmigration betreffen.

© istockphoto.com



© istockphoto.com



© istockphoto.com

RATGEBER

ENTGELTFORTZAHLUNG BEI AUF EINANDERFOLGENDEN ERKRANKUNGEN

41

Wann ergibt sich bei aufeinanderfolgender Erkrankung eine Entgeltfortzahlung? Ein Fall aus der Praxis und Urteil des Bundesarbeitsgerichts



PRAXIS

NEUE SCHWELLENWERTE FÜR EU-AUSSCHREIBUNGEN 29

Seit dem 1. Januar 2020 gelten im Vergaberecht neue EU-Schwellenwerte für alle europaweiten Vergabeverfahren.



© Nicolai & Sohn GmbH, Erfurt

REGIONAL

GRÜNDERSTORY BRENNEREI NICOLAI & SOHN 32

Als erfolgreiche Gründer stellen wir Thomas Nicolai und Leopold Schwarze vor.

KOMMENTIERT

Ja ist es denn ein Wunder? 03

KONJUNKTUR

Regionale Wirtschaft zwischen Stagnation und Skepsis 06

AKTUELLES

Novellierung des Berufsbildungsgesetzes 09

Wirtschaft traf Thüringer Finanzministerium 10

Wirtschaftsjunioren Thüringen 13

TITELTHEMA

Ist der Staat ein verlässlicher Investor? 20

Glück als Unternehmensziel! 22

Was war ihr größter Fehler in der Gründung? 23

PRAXIS

Berufsabsolventen kommen zu Wort 25

Brexit – Keine Zeit zum Ausruhen 27

Veranstaltungen 30

REGIONAL

Gründerstory – Brennerei Nicolai & Sohn 32

Pop-up-Store Fischmarkt 11 35

Wir vor Ort: Im "Fürstenhof" Nordhausen 37

RATGEBER

Bonpflicht – Anforderungen bei der Nutzung elektronischer Kassen 38

Der Steuerberater als Wegweiser im digitalen Wandel 38

Zahlreiche steuerliche Änderungen zum Jahreswechsel 2020 39

BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bestellung und Vereidigung gemäß § 36 GewO 42

Änderung und Entfristung der Ausbildungsregelung 42

BÖRSEN

46

KONJUNKTUR

REGIONALE WIRTSCHAFT ZWISCHEN STAGNATION UND SKEPSIS

Unternehmer brauchen verlässliche Rahmenbedingungen

Konjunkturklimaindex des IHK-Bezirk Erfurt



Tristesse statt schwungvoller Jahresstart lautet das Ergebnis der jüngsten Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer Erfurt unter rund 800 Betrieben in Nord- und Mittelthüringen. Die Hoffnungen auf eine schnelle Erholung der regionalen Wirtschaft müssen erst einmal verschoben werden – „Stagnation“ ist das Wort der Stunde. Nach wie vor dominieren bei den Firmen Skepsis und Unsicherheit. Der Konjunkturklimaindex, der die aktuelle Situation sowie die Erwartungen und Pläne für die nächsten Monate beschreibt, verharrt mit 107 von 200 möglichen Prozentpunkten auf dem Niveau der Vorumfrage.

Die Konjunktur kommt nicht in Fahrt. Auch 2020 wird es nach Auffassung der Unternehmen nur in schleppendem Tempo vorangehen. Branchenübergreifend blickt ein Viertel der Firmenchefs mit Skepsis auf die kommenden Monate, nur 13 Prozent der Befragten zeigen sich zuversichtlich. Ausgebremst wird die Entwicklung insbesondere vom schwierigen internationalen Umfeld, den bestehenden geopolitischen Risiken und damit verbundenen Preissteigerungen bei Rohstoffen und Energie. Neben der außenwirtschaftlichen Eintrübung belasten aber auch immer mehr strukturelle Herausforderungen wie die Digitalisierung, die Mobilität der Zukunft und die Klimapolitik die Konjunktur. Erfreulicherwei-

se wird der Arbeitsmarkt von den bestehenden Risiken derzeit kaum tangiert. Die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen bleiben stabil. Immerhin 84 Prozent der Befragten wollen ihre Mitarbeiterzahl beibehalten oder sogar zusätzliche Jobs schaffen. Und auch das Investitionsklima zeigt sich widerstandsfähig. Nach wie vor beabsichtigen 19 Prozent der Firmenchefs ihr Budget aufzustocken, 50 Prozent wollen ihre Ausgaben konstant halten. Auf der Agenda der Investitionsvorhaben stehen Rationalisierungsmaßnahmen und die Deckung des Ersatzbedarfs ganz oben.

Dank einer soliden Inlandsnachfrage fällt das Votum der Unternehmer zur aktuellen Situation immer noch recht günstig aus. So bewerten branchenübergreifend 42 Prozent der Umfrageteilnehmer ihre Geschäftslage mit „gut“, 44 Prozent urteilen mit „befriedigend“. Rund die Hälfte der Betriebe bewegt sich noch in der Gewinnzone, während jeder Zehnte rote Zahlen schreibt.

Ergebnisse ausgewählter Branchen:

Die **Industrie** startet verhalten ins Jahr 2020. Zwar hat sich die aktuelle Lageeinschätzung im Vergleich zum Herbst 2019 wieder etwas verbessert. Damals urteilten 32 Prozent mit „gut“, inzwischen liegt der Wert bei 40 Prozent. Die

Aussichten für die kommenden Monate bleiben jedoch eher düster. 18 Prozent rechnen mit einer günstigeren Entwicklung, 26 Prozent sind dagegen pessimistisch und gehen von einer weiteren Verschlechterung aus.

Im **Gastgewerbe** ist die konjunkturelle Entwicklung zufriedenstellend. Die Mehrheit der Gastronomen und Hoteliers berichtet von einem guten oder befriedigenden Geschäftsverlauf. Die Rahmenbedingungen für eine stabile Kundennachfrage stimmen noch. Davon kann mehr als ein Drittel der Befragten mit einer verbesserten Ertragslage profitieren.

Das **Baugewerbe** konnte aufgrund des milden Winters zahlreiche Baumaßnahmen ohne witterungsbedingte Unterbrechungen fortsetzen. Entsprechend positiv fällt die Bewertung der aktuellen Geschäftslage aus: 41 Prozent der Unternehmer hält den Daumen nach oben, mehr als die Hälfte ist mit der momentanen Situation zufrieden.

Fazit

Bisher hat sich die Konjunktur in Nord- und Mittelthüringen zwar als robust erwiesen, aber die schwierigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen drücken immer mehr auf die Stimmungslage in den Betrieben. Planungssicherheit ist jedoch das Fundament für ein stabiles Wachstum. Deshalb muss schnell gehandelt und durch eine verlässliche, kalkulierbare Politik der Wirtschaft wieder Vertrauen gegeben werden. Die Unternehmen brauchen vor allem weniger Bürokratie, eine umfassende Steuerreform sowie mehr Investitionen in Bildung und digitale Infrastruktur.

Weitere Informationen und Tabellenanhang:

www.erfurt.ihk.de (Nr. 3277946)



Riedel Campus!

Programm zur Mitarbeiter-
Qualifizierung und startet bei Berufs-
ausbildung, Dualem Studium und
Werkstudenten (m/w/d). Junge Bauleiter
(m/w/d) werden durch ein Traineeprogramm
eingebunden. Alle weiteren Mitarbeiter (m/w/d)
wählen aus einem umfangreichen
Seminarprogramm und profitieren
von zahlreichen Firmenevents.



Foto: V. Hielschler, Erfurt

Riedel Bau Bürogebäude in der Herman-Hollerith-Straße in Erfurt.

Herzlichen Dank!

Bei unseren Bauherren und Auftraggebern bedanken wir uns sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit in 2019.
Hier ein Auszug aus unseren Bauvorhaben und Bauträgerprojekten im vergangenen Jahr sowie neue Aufträge für 2020:

Unterfranken

- Wohnanlage „Riedel Höfe“, SW
- Wohnbauprojekt „Living@Manor“, SW
- Wohnbauprojekt „Living@Askren“, SW
- Wohnen am Quartierseingang, SW
- Gesundheitszentrum Mainbogen,
2. Bauabschnitt, Sennfeld
- Mainfrucht, Lagerhalle, Gochsheim
- Autohaus Schuler+Eisner, Werneck
- Umbau Betonwerk Kann, Haßfurt
- Bosch Büro und Kantine, Augsfeld
- Mainfranken Theater, Würzburg
- Zentrale XXXLutz, Würzburg
- Produktionshalle Wegerich, WÜ
- Seniorenzentrum, WÜ-Heuchelhof
- Wohnen Neunerplatz, WÜ-Zellerau
- Wohnen Sternwarte, WÜ-Keesburg
- Wohnen am Tännigholz, Versbach
- Wohnquartier Bossi-Viertel, WÜ
- Geschäftshaus „Marktbärl“, WÜ
- Stiftung Bürgerspital Hl. Geist, WÜ
- Sparkasse Mainfranken, Würzburg
- Bürogebäude SSI Schäfer, Giebelstadt
- Montagehallen Kurtz, Wertheim
- Wohn- und Geschäftshaus, Lohr
- Einkaufszentrum Rossmann, Haibach

Mittelfranken, Oberfranken

- Domicil Seniorenpflegeheim, Bayreuth
- Wohnanlage Weichselfeld, Bamberg
- Mehrfamilienhaus Comet, Bamberg
- Büro- und Reinraumgebäude, Fürth

Oberbayern, München

- New Campus Pro7/Sat1 (TV-Studios,
Büro-/Konferenzräume), Unterföhring
- Wohnanlage PACE, Pasing, München

- MAN Akustik-Rollenprüfstand, München
- Volkstheater, München
- Bürogebäude Karl, München
- Bürogebäude Leopoldstraße, München
- Office-Areal „i-Campus“ im
Werksviertel, München
- Wohnanlage KUPA, Pasing, München
- Büroturm T1, München

Niederbayern, Schwaben

- Flussmeisterstelle, Deggendorf
- Berufsschulzentrum, Deggendorf
- Wohnanlage Martinipark, Augsburg

Hessen, Baden-Württemberg,

- Verwaltungsgebäude DRV Stuttgart
- Nationales Centrum für Tumorerkrankungen, Heidelberg
- Nordbad, Darmstadt
- Aldi und dm-Filiale, Westhausen
- Domicil Seniorenpflegeheim, Friedberg

Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg

- Deutscher Wetterdienst,
Niederlassung Potsdam
- Depots/Werkstätten, Landesamt für
Kultur und Denkmalpflege, Schwerin
- Spree-Oberschule, Fürstenwalde

Hamburg

- Forschungsgebäude Harbor
- Kurt Tucholsky Stadtteilschule Altona
- Wohnquartier Jenfelder Au
- Gewerbehof Meistermeile, Offakamp
- Bürogebäude Glashüttenstraße
- MIN-Forum und Informatik

Berlin

- Leonardo-da-Vinci-Gymnasium
- Liegenschaft Neustädtische Kirchstraße
- Wohnanlage Wendenschlossstraße
- Wohnanlage Steffelbauerstraße

Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt

- Labor-Campus Blink AG, Jena
- Einkaufszentrum Anger 7, Erfurt
- VIBRA Maschinenfabrik
Schultheis, Utzberg / Weimar
- Siemens Bauunterhalt, Erfurt
- Umbau Kita Andreas Gärten, Erfurt
- EVER Pharma, Jena
- Danakil Wüsten-/Urwaldhaus, Erfurt
- Dom Quartier, Erfurt
- Altstadt-Wohnquartier, Magdeburg
- Rewe-Markt, Freiberg
- Halbleiterfabrik Bosch, Dresden
- Hochschule für Technik / Wirtschaft,
Laborgebäude, Dresden

Riedel Bauunternehmen GmbH & Co. KG

Herman-Hollerith-Straße 5
99099 Erfurt
Telefon 0361 21757-0
E-Mail: erfurt@riedelbau.de

Riedel Bau Hauptsitz in Schweinfurt.
Weitere Standorte in München und Berlin.

AKTUELLES AUS DER IHK ARBEIT

DAS NEUE FACHKRÄFTEEINWANDERUNGSGESETZ

Mit dem Migrationspaket wurden neun Gesetze und eine Verordnung verabschiedet, die die Beschäftigung und Ausbildung Geflüchteter sowie die Erwerbsmigration betreffen.



Vor allen mit dem neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG), welches zum 1. März in Kraft tritt, werden Hindernisse in der Anwerbung und Integration von Fachkräften reduziert.

Die nachfolgende Kurzübersicht gibt einen Überblick über die wesentlichen Änderungen, die sich für die Ausbildung und Beschäftigung von ausländischen Fachkräften ergeben:

Die „Positivliste“ für berufliche Abschlüsse fällt weg.

Der Zuzug von Personen mit beruflichen Abschlüssen war bislang auf Berufe beschränkt, die auf der Positivliste der Bundesagentur für Arbeit enthalten waren („Engpassberufe“). Nunmehr steht prinzipiell jedem mit einem qualifizierten Berufsabschluss die Beantragung eines Visums offen. Jedoch muss auch weiterhin ein konkretes Arbeitsplatzangebot vorliegen und

der Berufsabschluss muss anerkannt sein/anerkannt werden.

Die Vorrangprüfung fällt (weitgehend) weg.

Die Arbeitsagentur musste bislang prüfen, ob ein EU-Bürger einen vorrangigen Anspruch auf den zu vergebenden Arbeitsplatz hat. Nunmehr entfällt diese Prüfung für qualifizierte Erwerbsmigranten und damit ein administrativer Schritt.

Einreise wird möglich ...

... zur Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche für beruflich Qualifizierte

Nur Personen mit akademischen Abschlüssen durften bislang zur Arbeitsplatzsuche einreisen. Künftig werden die Einreisemöglichkeiten erweitert:

... zur Arbeitsplatzsuche

Auch für beruflich Qualifizierte gilt: Ein Visum für sechs Monate zur Arbeitsplatzsuche ist möglich. Das Visum berechtigt ggf. zu Probearbeiten von zehn Stunden pro Woche. Die Voraussetzungen für die Visaerteilung sind:

- Anerkennung des Berufsabschlusses
- Nachweis über Deutschsprachkenntnisse (mindestens B1)
- Nachweis über die Sicherung des Lebensunterhalts für den Visumszeitraum.

... zur Ausbildungsplatzsuche

Wer in Deutschland eine Ausbildung absolvieren will, kann ein Visum für 6 Monate zur Ausbildungsplatzsuche beantragen. Die Voraussetzungen für die Visaerteilung sind:

- Das 25. Lebensjahr ist noch nicht vollendet.

- Abschluss einer deutschen Auslandsschule oder Hochschulzugangsberechtigung
- Nachweis über Deutschsprachkenntnisse (mindestens B2)
- Nachweis über die Sicherung des Lebensunterhalts für den Visumszeitraum.

... für die Anerkennung des Abschlusses und für Qualifizierungsmaßnahmen

Zukünftig ist die Einreise und der Aufenthalt zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse sowie zur Nachqualifizierung auf das in Deutschland vorausgesetzte Niveau möglich. Voraussetzungen dafür:

- Sprachkenntnisse nachweislich auf A2-Niveau
- Das Fehlen betrieblichen Praxiswissens
- Ein konkretes Arbeitsplatzangebot liegt vor.
- Der Arbeitgeber verpflichtet sich, die Nachqualifizierung der Erwerbsmigranten zu übernehmen.

... für Qualifizierungsmaßnahmen

Außerdem wird die Einreise und der Aufenthalt für bis zu 18 Monate möglich, um Qualifizierungsmaßnahmen zu durchlaufen, die für die Feststellung der Gleichwertigkeit eines im Ausland erworbenen Berufsabschlusses oder für die Erteilung einer Beschäftigungserlaubnis für reglementierte Berufe nötig sind.

Ihr Ansprechpartner:

Tobias Kromholz

☎ 0361 3484-196

@ kromholz@erfurt.ihk.de

ANZEIGE

Zelthallen - Stahlhallen

HTS | tentiq

Top Konditionen - Leasing oder Kauf

<http://www.hts-tentiq.com> - Telefon: 06049 95100



Attraktives und verkehrsgünstig gelegenes Gewerbegrundstück an der Haupteinfahrtsstraße von Arnstadt

Verkaufs- und Ausstellungsfläche:

ca. 1900 m²

Grundstücksfläche: 2000 m²

80 Stellplätze, 1 Rolltor

ab sofort zu vermieten

Kontakt: 0361/7405291

muenster@thueringen-recycling.de



NOVELLIERUNG DES BERUFSBILDUNGSGESETZES – EIN STARKES STATEMENT

Attraktivität, Flexibilität, internationale Anschlussfähigkeit – das sind drei Ziele, die der Bund mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes für die Duale Berufsausbildung erreichen will. Die Regelungen traten zum 1. Januar 2020 in Kraft. Wir stellen die wichtigsten Neuerungen vor.

Mit dem modernisierten Gesetz werden die Duale Berufsausbildung und die Höhere Berufsbildung zukunftsfähig gemacht. Ziel ist, Vorteile für Auszubildende und für Lehrbetriebe zu schaffen, damit Berufsausbildung noch attraktiver und höherwertiger wahrgenommen wird. Das Kernvorhaben der Politik liegt darin, dass künftig jeder, der eine Berufsausbildung absolvieren will, ein passendes Angebot erhält.

Die Berufsbildung wird an neue gesellschaftliche Entwicklungen adaptiert und durch geänderte rechtliche Rahmenbedingungen noch attraktiver. In der Konsequenz wird die Duale Ausbildung eine gute Option zum Studium darstellen und so langfristig einen Beitrag leisten, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Für alle Auszubildenden, die in ihrem Betrieb keiner Tarifbindung unterliegen, gilt künftig eine **Mindestausbildungsvergütung**. Sie legt das Vergütungsniveau übergreifend auf einen angemessenes Level betrieblich und außerber-

trieblich fest. Ab 2020 erhalten Auszubildende im ersten Jahr ein Entgelt von mindestens 515 Euro, welches bis 2023 sukzessive auf 620 Euro angehoben wird. Im zweiten Ausbildungsjahr steigt die Ausbildungsvergütung um 18 Prozent, im dritten um 35 Prozent und im vierten um 40 Prozent.

Um das System der Berufsbildung transparenter, international verständlich und vergleichbar zu machen, erhält die auf die Ausbildung folgende Höhere Berufsbildung ab 2020 **drei aufeinander aufbauende Fortbildungsstufen**. Damit einher gehen einheitliche Bezeichnungen dieser Stufen: Berufsspezialist für die erste Stufe, Bachelor Professional für die zweite und Master Professional für die dritte Stufe. Die bisherigen bewährten Abschlussbezeichnungen wie Meister, Fachwirt oder Bilanzbuchhalter bleiben erhalten. Die neuen Bezeichnungen stellen die starke berufspraktische Ausrichtung heraus, der Zusatz „Professional“ gewährleistet die Abgrenzung zu akademischen Abschlusstiteln.

Ein vereinfachter **Zugang zur Teilzeitausbildung** öffnet diese für mehr Zielgruppen, insbesondere Geflüchtete, Lernbeeinträchtigte sowie Menschen mit Behinderungen. Das Einverständnis des Ausbildungsbetriebes vorausgesetzt, soll die Ausbildung in Teilzeit für alle Auszubildenden, die sich in Dualer Ausbildung befinden, eine Option sein. So steht dieser Berufsbildungsweg auch denjenigen offen, die eine Ausbildung mit einer Erwerbstätigkeit verbinden möchten.

Mit Blick auf den Wechsel zwischen aufeinander aufbauenden Berufsausbildungen treten Vereinfachungen in Kraft, etwa, um unnötige und zeitaufwendige Doppelungen zu vermeiden.

In der Praxis bedeutet dies beispielsweise, dass Auszubildende, die eine zweijährige Ausbildung erfolgreich absolviert haben und eine darauf aufbauende Ausbildung machen, den ersten Teil dieser Abschlussprüfung nicht mehr ableisten müssen.



NEUE REGIERUNGSBILDUNG IN THÜRINGEN

Ein Statement von IHK-Präsident Dieter Bauhaus

„Wichtig für die regionale Wirtschaft ist eine handlungsfähige Regierung, die die wirtschaftspolitischen Themen fest in den Blick nimmt und damit zum Wohle des Freistaats beiträgt. Ich erwarte, dass alle Fraktionen sachlich miteinander reden. Gerade

vor dem Hintergrund der abgeschwächten konjunkturellen Lage und der herausfordernden außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist es dringend notwendig, wettbewerbsfähige Lösungen für die Thüringer Wirtschaft zu finden.“



WIRTSCHAFT TRAF THÜRINGER FINANZMINISTERIUM

Um erneut über die negativen Erfahrungen bei der Arbeitsweise von Finanzämtern zu sprechen, kamen die Mitglieder des IHK-Netzwerkes Mittelstand im Januar 2020 im Thüringer Finanzministerium zusammen.

Grundlage des Gesprächs war neben aktuellen Beispielfällen aus der Wirtschaft eine Empfehlungsliste, die das Netzwerk bereits im September 2018 formuliert hatte. Der Austausch, an dem neben dem Finanzstaatssekretär, Herr Dr. Hartmut Schubert, auch die Finanzamtsvorsteher aus Mühlhausen und aus Gera anwesend waren, erfolgte inhaltlich kritisch, aber in der Sache konstruktiv.

Die Unternehmer machten deutlich, dass sich die Kritik auch auf die weichen Faktoren der

Betriebsprüfungen, wie z.B. der Umgang in der Kommunikation zwischen Betriebsprüfer und Unternehmer, bezieht. Erfahrungen daraus belasten das Unternehmensklima, so dass es zum Beispiel noch schwieriger wird, firmeninterne Nachfolger zu finden. Herr Dr. Schubert betonte, dass das Finanzministerium und die Mitarbeiter in den Finanzämtern an einer reibungsfreien Zusammenarbeit mit den Thüringer Unternehmen interessiert sind und auch die Häufigkeit der Betriebsprüfungen in Thüringen nicht vom Bundesdurchschnitt abweicht. Auch wurde ver-

sichert, dass es kein Anreizsystem für die Finanzämter gibt, überdurchschnittlich viele oder kleinteilige Betriebsprüfungen vorzunehmen. Der Großteil der Prüfungspunkte sind gesetzlich vorgeschrieben und der Ermessensspielraum für Prüfer stark eingegrenzt. Die eingereichte Empfehlungsliste hat das Finanzministerium ausführlichen beantwortet. Die Anwesenden verständigten sich darauf, dass zwischen dem IHK-Netzwerk Mittelstand und dem Thüringer Finanzministerium mindestens ein jährliches Arbeitsgespräche zum Austausch stattfinden soll.



WIRTSCHAFT TRIFFT US-KONSULAT IN DER IHK

Emily Norris, Konsulin für Politik und Wirtschaft und Dr. Andreas Fürst, Spezialist für Politik und Wirtschaft, beide vom US-Generalkonsulat Leipzig, besuchten im Januar die IHK Erfurt.



v.l.n.r.: Dr. Andreas Fürst, Mark Bremer, Emily Norris und Steffen Hildisch

Im Mittelpunkt des Treffens standen die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Thüringen und den USA. Etwa 203 Thüringer Firmen unterhalten derzeit Handelsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten. Neben dem IHK-Teamleiter International, Mark Bremer, nahm am Aus-

tausch auch Steffen Hildisch von der X-FAB Global Services GmbH teil. Das Erfurter Unternehmen betreibt seit 2003 in Texas eine Produktionsstätte mit derzeit 400 Mitarbeitern, weltweit beschäftigt die X-Fab Gruppe über 4.000 Mitarbeiter.

IHK ERMITTELT BERATUNGS- BEDARF ZUR DSGVO

Die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) bereitet den Unternehmen auch heute noch große Probleme.

Dies gilt insbesondere für kleine und mittelständige Unternehmen.

Eine Umfrage der IHK Erfurt zum Beratungsbedarf hat folgende Themenschwerpunkte ergeben:

- Beschäftigtendatenschutz
- Einwilligungsmanagement
- Auskunftsrechte an betroffenen Personen
- Meldung von Datenpannen

In Bezug auf die Form der Beratung hat sich die Mehrzahl der befragten Unternehmen für Webinare oder schriftliche Informationen ausgesprochen. Die IHK Erfurt plant entsprechende Webinare.

Blieben Sie auf dem Laufenden und informieren Sie sich unter:

erfurt.ihk.de

Wir sind für Sie da!

Die Experten für Ihren Werbeauftritt

im IHK Magazin

Verlag und Anzeigenverwaltung

PRÜFER MEDIENMARKETING
Endriß & Rosenberger GmbH
Telefon: 03 61 / 5 66 81 94, Fax 03 61 / 5 66 81 96
www.prufer.com E-Mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

ANZEIGEN



Anzeigenservice:
Andrea Albecker
Tel. 03 61 / 5 66 81 94
medienmarketing.erfurt@pruefer.com



Anzeigenberatung:
Achim Hartkopf
Tel. 03 61 / 5 66 81 94
ihk-zeitschrift@pruefer.com

IHRE ANSPRECHPARTNER

1,6 Millionen Entscheider lesen IHK-Magazine*. Werben Sie hier!

* Quelle: Reichweitenstudie „Entscheider im Mittelstand 2018“, KANTAR TNS/DIHK, Titelfoto: iStock.com/sanjeri, Foto: iStock.com/NADOFOTOS



1,6 Millionen Entscheider im Mittelstand lesen monatlich die IHK-Magazine in Deutschland*. Genau diese Entscheider verantworten die Anschaffungen von Investitionsgütern in den Unternehmen und haben auch privat ein ausgeprägtes Konsuminteresse.

Schalten Sie Ihre Werbung dort, wo Sie Ihre Kunden erreichen und neue Geschäftsbeziehungen aufbauen wollen. Im IHK-Wirtschaftsmagazin für Nord- und Mittelthüringen, in mehreren IHK-Regionen Ihrer Wahl oder bundesweit mit der IHK-Nationalkombi.

Infos und Anzeigen buchen unter: 03 61 / 5 66 81 94 oder ihk-zeitschrift@pruefer.com

WIRTSCHAFTSJUNIOREN THÜRINGEN

WIRTSCHAFTSJUNIOREN MITTELTHÜRINGEN ZEICHNEN SCHLAUSTEN SCHÜLER AUS

Tom Eberhardt von dem Pierre-de-Coubertin-Gymnasium Erfurt ist Kreissieger beim Wissensquiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“

Der Schüler vom Sportgymnasium Erfurt setzte sich gegen rund 450 Schüler aus Erfurt und Weimar durch. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung bekam Tom Eberhardt nicht nur eine Urkunde, sondern auch einen Gutschein im Wert von 100 Euro überreicht, gestiftet von den Wirtschaftsjunioren Mittelthüringen e. V. „Mit dem Quiz wollen wir Schüler der neunten Klasse an wirtschaftliche Zusammenhänge heranführen. In Bewerbungsgesprächen stellen Unternehmer immer wieder fest, dass Jugendliche bei Wirtschaftsthemen noch Nachholbedarf haben“, erläutert Katrin Muhs, Geschäftsführerin der Landesgeschäftsstelle Wirtschaftsjunioren Thüringen e. V.. Durch das Engagement der Lehrerin Mandy Munschke wurde der Wettbewerb vor

Ort erst möglich. „Wirtschaftliche Kenntnisse sind für die Schüler wichtig, um auf das Berufsleben vorbereitet zu sein. An unserer Schule legen wir darauf großen Wert und haben daher gerne den Wettbewerb durch unsere Teilnahme unterstützt“, so Mandy Munschke. Bundesweit stellen sich knapp 20.000 Schüler den 30 Multiple-Choice-Fragen zu den Themen Wirtschaft, Politik, Internationales, Finanzen und Digitalisierung.

Ihr Ansprechpartner:

Katrin Muhs

☎ 0361 3484-178

@ muhs@erfurt.ihk.de



Foto: Katrin Muhs / Geschäftsführerin Landesgeschäftsstelle WJ Thüringen e. V.

Kreissieger Tom Eberhardt, Pierre-de-Coubertin-Gymnasium Erfurt

NEUER VORSTAND NIMMT ARBEIT AUF

Philipp Reichenbach steht ab sofort an der Spitze der jungen Unternehmer und Führungskräfte in Mittelthüringen.

Mit dem wirtschaftspolitischen und gesellschaftlichen Engagement übernehmen die Wirtschaftsjunioren Verantwortung für die Zukunft und geben der jungen Wirtschaft eine Stimme. Um dem eigenen Nachwuchs im Verband eine führende Position zu ermöglichen, tauschen sie – nach dem Prinzip „One Year to Lead“ – in jedem Jahr ihre Führungsmannschaften auf Bundes-, Landes- sowie auf Kreisebene aus.

In diesem Zuge löst der Vermögensberater Philipp Reichenbach 2020 den Sprecher der Wirtschaftsjunioren Mittelthüringen des vorigen Jahres, Florian Meyer, ab. Für das Wirtschaftsjuniorenjahr 2020 hat sich der neu gewählte Vorstand eine umfangreiche Agenda vorgenommen.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen hierbei die Themen Weiterbildung und -entwicklung, nicht nur des Wirtschaftsjunioren-Netzwerks, sondern auch der einzelnen Netzwerkmitglieder. Dazu wird ein breites Spektrum an Vortragsveranstaltungen und Weiterbildungen angeboten.

Zum neuen Wirtschaftsteam gehören:



Foto: Sandro Jödicke / whitedesk

v.l.n.r.: Fabian Wucholt (GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH), Janine Münchau (Rechtsanwaltskanzlei Münchau), Philipp Reichenbach (Büro für Deutsche Vermögensberatung), Anke Friedrich (Förster · Krehahn · Strümpfel Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft mbB), Florian Meyer (GeAT – Gesellschaft für Arbeitnehmerüberlassung Thüringen AG), Silke Sommerfeld (Operations Manager Zalando Logistics SE & Co. KG)



„DER FUNKE ZÜNDET *nicht*“

BÜROKRATIE ALS GRÖSSTE GRÜNDUNGSBREMSE

Das Interesse an Unternehmensgründungen steigt, doch auf dem Weg zur tatsächlichen Umsetzung erlischt zumeist die Motivation. Die Ergebnisse vom DIHK-Gründerreport zeigen die rückläufige Entwicklung von Gründungen sowie die größten Hemmnisse auf.



Gründungszahlen gefährden somit auf lange Sicht den Wohlstand unserer Gesellschaft. Dieser speist sich aus den Steuergeldern sowie aus den Innovationen der Unternehmen. Von ihnen lebt der Staat. Somit ist es wichtig zu hinterfragen, welche Faktoren Unternehmen in ihrer Entwicklung hemmen bzw. Gründungen oder Unternehmertum im Keim ersticken.

„Bürokratie zeigt sich als größte Gründungsbremse“

Das zeigen sowohl die Umfrageergebnisse des KfW-Gründungsmonitors als auch des DIHK-Gründerreports. Ob die Politik mit dem Bürokratieentlastungsgesetz III im letzten Jahr bei den Unternehmern nachhaltig punkten konnte, bleibt abzuwarten. Denn höchste Priorität im Rahmen des Bürokratieabbaus haben die praxisnahe Gestaltung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie die Verkürzung der Aufbewahrungsfristen von steuerrelevanten Unterlagen und das Einführen zeitnaher Betriebsprüfungen. Erstere Forderung bleibt weiter offen. Die Verkürzung der Aufbewahrungsfristen auf fünf Jahre ist ein richtiger aber kleiner Schritt. Das Thema Betriebsprüfung bleibt erhalten. Die steuerliche Entlastung wurde für umsatzsteuerliche Kleinunternehmer seit 2020 gesetzlich verankert und wird für Gründer Erleichterungen bringen. Insoweit ein Hoffnungsschimmer für Gründungswillige.

Außer die demografische Entwicklung wird die Zahl der jungen Gründungsaffinen, zwischen 18 und 24 Jahren, noch weiter minimieren. Insbesondere für Gründungen mit innovativem Potential ist daher die Ansprache von Studenten gefragt. Mit gerade 0,7 Gründungen je 1000 Studierende liegt Thüringen laut

Während die Gewerbeanmeldungen bundesweit um 1,2 Prozent schrumpften, betrug der Rückgang der Gewerbeanmeldungen in Thüringen im Vergleichszeitraum lediglich 0,2 Prozent. Grundsätzlich ein positives Zeichen - allerdings hatte der Freistaat in den letzten fünf Jahren einen Rückgang der Gründungen von 12 Prozent zu verzeichnen. Während die Städte deutlich besser abschnitten und die Stadt Weimar zum Beispiel über die letzten fünf Jahre sogar einen Zuwachs bei den Gewerbeanmeldungen verzeichnen konnte, mussten die Regionen im Norden Thüringens zum Teil Rückgänge von 20 Prozent und mehr hinnehmen.

Aktuell geben 73 Prozent der Teilnehmer der IHK-Gründungsveranstaltungen an, aus unternehmerischer Berufung heraus gründen zu wollen. Für den unternehmerischen Erfolg eine gute Voraussetzung, denn daraus erschließen sich häufig Unternehmen mit einer besonderen wirtschaftlichen Substanz - Unternehmen, die nach fünf Jahren häufiger erfolgreich am Markt sind als Einzelgründungen. Hier befindet sich Thüringen im deutschlandweiten Vergleich auf Platz drei hinter Bremen und Sachsen-Anhalt. Ein Lichtblick, denn insgesamt betrachtet liegt Thüringen immer öfter auf den hinteren Plätzen, sei es im Vergleich der studentischen Gründer oder auch bei der Anzahl der Gründungen im Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung.

Der Druck zu Existenzgründungen mangels anderweitiger auch gut bezahlter Erwerbsmöglichkeiten am aktuell dynamischen Arbeits-

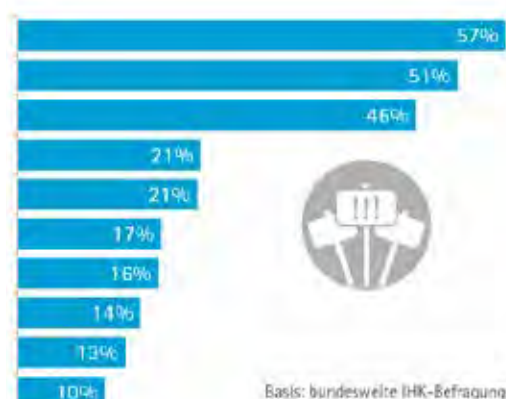
markt ist so gering wie nie. Die bundesweite positive konjunkturelle Entwicklung trägt dazu bei, dass die Zahl der deutschen Gründungen zurückgeht, gleichzeitig aber positiverweise immer häufiger die Umsetzung einer eigenen Geschäftsidee im Fokus steht. So ist der Anteil an Notgründungen seit 2010 zurückgegangen, während aber die Gründung von Start-ups, die häufig innovativ, digital und wachstumsorientiert sind, einen deutlich positiven Trend aufzeigt. Im Vergleich zur klassischen Gründung zeichnen sich Start-ups durch einen hohen Grad an Innovation aus. Sie entwickeln vollkommen neue Geschäftsmodelle und beschäftigen eine große Anzahl an Mitarbeitern.

Gründungen mit Substanz sind die Treiber zur Weiterentwicklung einer Wirtschaft. Schlechte

Was muss in Deutschland aus Ihrer Sicht geschehen?

Antworten von 287 Gründern

- Bürokratieabbau
- Geringere Steuerbelastung
- Einfacherer Zugang zu öffentlichen Fördermitteln
- Bessere IT-Infrastruktur/Breitband
- Bessere Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Verbesserungen auf weiteren Rechtsgebieten
- Besserer Zugang zu Fremdkapital
- Besserer Zugang zu Beteiligungskapital/Investoren
- Sonstiges
- Besserer Zugang zu gut qualifizierten Fachkräften



dem Gründungsradar des Stifterverbands weit unter Bundeschnitt. Zu selten noch verstehen Regionen ihre Universitäten als Motor der Wirtschaft. Aus dem Potenzial von Hochschulen wachsen regionale Ideen und Marken, auf den Weg gebracht häufig durch kreative und mutige Start-ups. Um Menschen fürs Gründen zu begeistern und jungen Unternehmen, die groß denken, langfristig Perspektiven zu bieten, ist auch das Thema Finanzierung fundamental. Aufklärung und ein leichter Zugang zu Fördermitteln, Wachstumsfinanzierung durch Venture Capital oder eine öffentliche Finanzbeteiligungen zum Beispiel zur Erleichterung der Patentverwertung sind hierbei hilfreiche Maßnahmen.

Die IHK Erfurt stellt mit ihren wirtschaftspolitischen Positionen auch wesentliche Handlungsempfehlungen, die die Gründungen in Thüringen stärken sollen. Auf dem Weg zu einem erfüllten Unternehmertum fordert sie gegenüber der Politik Bürokratie abzubauen, Digitalisierung voranzutreiben und IT-Infrastruktur auszubauen, Unternehmensgründung und -nachfolge zu unterstützen sowie Fachkräfte zu entwickeln.

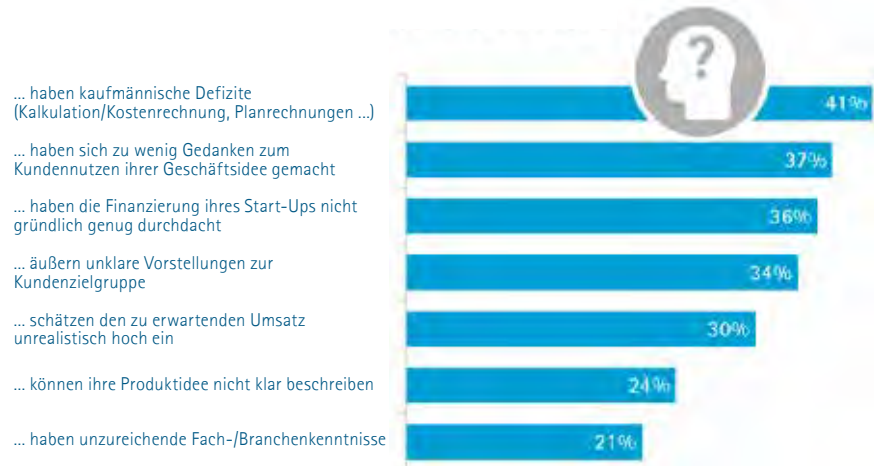
GRÜNDER GUT VORBEREITEN

Ein Blick auf die Defizite in den Geschäftskonzepten offenbart, dass vor allem beim kaufmännischen Handwerkzeug wie Preiskalkulation oder Kostenrechnung Nachholbedarf besteht. Diese Bereiche können gut in den IHK-Gründerseminaren aufgeholt werden. Erstaunlich viele Gründer – 24 Prozent – können

allerdings nicht überzeugend beschreiben, wie sie ihre Idee in ein marktgängiges Geschäftsmodell umsetzen wollen. Gerade hierbei handelt es sich jedoch um eine unternehmerische Kernkompetenz, wenn Gründer ihre Geschäftsidee Investoren, Fremdfinanzierungspartnern, Geschäftspartnern und potentiellen Kunden kompakt und überzeugend darstellen müssen.

Idee überzeugend darstellen – Achillesferse bei fast einem Viertel

Soviel Prozent der Gründer in der IHK-Gründungsberatung im Jahr 2018 ...



IHK-Service

Interessierten Gründern steht die IHK Erfurt sowie das Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum – ThEx – als zentrale Anlaufstelle in Thüringen mit vielfältigen Unterstützungs-, Beratungs- und Weiterbildungsangeboten zur Verfügung.

Weitere Informationen:

- erfurt.ihk.de/fuer-gruender
- thex.de

ANZEIGE

Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Thüringen
Thöreyer Straße 1, 99334 Amt Wachsenburg, OT Ictershausen
Tel. +49 36202 707-0, erfurt@goldbeck.de

konzipieren bauen betreuen
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

JAHRESBILANZ ZUR GRÜNDUNGSOFFENSIVE „GO“

Die Kampagne des Bundeswirtschaftsministeriums soll mehr Menschen für das Thema Unternehmensgründung interessieren und die Belange von jungen Unternehmern aufzeigen.



Nach einem Jahr darf nun eine erste Zwischenbilanz gezogen werden. Gestartet ist man mit einem 10-Punkte-Plan, welcher den Gründergeist stärken, das Gründungsumfeld verbessern und Unternehmensnachfolgen erleichtern soll. Wichtig sind auch die Punkte Vernetzung und Kooperation von Start-ups sowie das Ziel, mehr Frauen für die Selbständigkeit zu gewinnen. Mehr Wagniskapital und passgenaue Finanzierungsinstrumente stehen genauso auf der Agenda, wie die Stärkung von Gründungen durch Migranten und die Unterstützung für soziale Unternehmen.

Eine markante Medienkampagne mit dem Untertitel „Gut für Dich. Gut für Deutschland.“ hat es geschafft, dass im Jahr 2019 wohl kein Printmagazin mit wirtschaftlichem Bezug nicht eine der GO-Anzeigen abgedruckt hat. Parallel dazu hat der Bundeswirtschaftsminister, Peter Altmaier, auf fünf Regionalkonferenzen die Gründungs-offensive promotet. Veranstaltungen gaben regional die Chance einer Leistungsschau der lokalen Start-ups und deren Gründungsideen und konnten einen positiven Impuls für die Region

setzen. Thüringen hat davon nicht direkt profitieren können. Im Freistaat hat das Thüringer Existenzgründerzentrum (ThEx) aber im Rahmen der Gründerwoche die Vorlagen aus dem Bundesministerium aufgegriffen und mit dem Gründertag und dem ThEx Award eigene Highlights gesetzt. Der Unternehmer erwartet bei einer Gründungs-offensive natürlich eine entsprechend flankierende Gesetzgebung, welche Verbesserungen auf dem Gebiet des Unternehmertums bringt. Mit dem Dritten Bürokratieentlastungsgesetz hat die Bundesregierung deshalb insbesondere die Unternehmensgründer im Fokus gehabt. Die von den Industrie- und Handelskammern und ihrem Dachverband seit Jahren angeregte Anhebung der Grenze für die umsatzsteuerliche Kleinunternehmerregelung von 17.500 Euro auf 22.000 Euro kam mit dem Bürokratieentlastungsgesetz. 68.400 Steuerpflichtige sind von der Neuerung betroffen, welche seit dem 1. Januar 2020 gilt. Zukünftig müssen Neugründer eines Unternehmens nicht mehr monatlich, sondern dürfen vierteljährlich ihre Umsatzsteuer-Voranmeldung abgeben. Dieser Vorteil erleichtert

die Gründungsphase, ist jedoch zeitlich befristet und findet nur Anwendung, wenn die Umsatzsteuer voraussichtlich 7.500 EUR nicht überschreitet. Die Neuerung gilt zudem erst für die Besteuerungszeiträume 2021 bis 2026. Weiterhin fällt ab dem 1. Juli 2020 die Anmeldepflicht zur Unfallversicherung für Unternehmer weg, die eine Gewerbeanzeige erstattet haben. Insgesamt also sichtbare Ergebnisse. Die Initiative „GO“ hat sicherlich dazu beigetragen, dass diese steuerlichen Erleichterungen für Gründer mit größerer Sicherheit in den Gesetzestext aufgenommen wurden.

Weitere Punkte werden erst zukünftig den Beweis erbringen, ob die vom Bundeswirtschaftsministerium gewollte Wirkung erzeugt wird. Das Thema „Unternehmensnachfolgen erleichtern“ hat das Bundeswirtschaftsministerium als wichtigen Punkt zur Sicherung der Unternehmenslandschaft erkannt. Es hat deshalb im 2. Halbjahr 2019 einen Aufruf zur Einreichung von Projektskizzen zur Sensibilisierung für Unternehmensnachfolgen forciert. Ob die aktuell genannten Fördergrößen für eine beschränkte Anzahl von Projekten eine deutliche Wirkung zeigen, bleibt abzuwarten. Mit Blick auf Thüringen, wo fast 20.000 Unternehmen Inhaber haben, welche das 55. Lebensjahr überschritten haben, ist klar, dass die Bundesregierung nachjustieren sollte.

Gegenwärtig kann grundsätzlich ein positives Resümee gezogen werden, denn mit der starken Gründungsprägung des Dritten Bürokratieentlastungsgesetzes hat die Gründungs-offensive „GO“ starke Akzente gesetzt.



VON ALTEN HASEN LERNEN

Das Projekt ThEx Mentoring bringt Vision und Erfahrung zusammen. Dabei sollen Gründer vom Wissen gestandener Unternehmer profitieren.



Martin Pfeifer

Das Projekt-Team von ThEx Mentoring nimmt interessierte Mentees im Projekt auf und sucht, zugeschnitten auf ihre Herausforderungen, entsprechende Mentoren. So kamen auch Martin Pfeifer und Ronald Fernschild aus Mühlhausen zusammen, die sich in regelmäßigen Abständen austauschen.



Ronald Fernschild

Martin Pfeifer, Gründer: „Mit meinem Unternehmen „Smoothiejaner“ produziere ich in Mühlhausen Nuss-Trockenfrucht-Mischungen und Smoothies und das frei von Zusatzstoffen. Meine aktuelle Challenge: Ich muss in Maschinen investieren, neue Rezepturen zertifizieren und mich selbst koordinieren. Aktuell mache ich

alles noch in Personalunion – vom Einkauf über die Produktion hin zum Verkauf. Das soll sich 2020 ändern. Auf diesem Weg begleitet mich mein Mentor, Ronald Fernschild.“

Ronald Fernschild, Mentor: „Ich habe jahrelang in der Lebensmittelindustrie gearbeitet und bringe allerhand Know-how aus diesem Bereich mit. Die Produkte von Martin überzeugen mich einfach und wenn junge Leute wie er hier in Mühlhausen etwas auf die Beine stellen wollen, unterstütze ich gern. Last, not least: Für mich ist es immer wieder spannend, von neuen Ideen zu hören – damit bleibe ich auf der Höhe der Zeit.“

Weitere Informationen:

thex-mentoring.de

0361 554 675 65

ANZEIGE

Partner für Geschäftskunden

LOKAL, SCHNELL, INDIVIDUELL.

Mit über 270 Märkten in ganz Deutschland sind wir immer in Ihrer Nähe. Als Geschäftskunde steht Ihnen ein persönlicher Berater zur Verfügung, der sich schnell und effektiv um all Ihre Belange kümmert. Für eine exklusive Beratung müssen Sie bei uns nicht warten – besuchen Sie einfach Ihren Markt vor Ort.

WIR BIETEN MEHR:

- Gleich ums Eck – Ihr MediaMarkt in Ihrer Stadt
- Immer ein offenes Ohr – Ihr persönlicher Berater
- Riesiges Sortiment – Zugriff auf über 300.000 Produkte
- Maßgeschneidert – individuelle Lösungen aus Produkt, Preis und Service
- Profitabel – Unsere Leasing- und Zahlungskonditionen
- Total flexibel – Kauf auf Rechnung

IST DER STAAT EIN VERLÄSSLICHER INVESTOR? THÜRINGEN: EINE ERFOLGSSTORY!

Die Börsen und der deutsche Aktienindex DAX stehen nahe eines Rekordhochs und die Zinsen verstecken sich im Keller. Erfolgsstories glaubt man nur aus Berlin zu hören; Tesla kommt nach Berlin und Rocket Internet mit den Samwer-Brüdern erzeugt europäische und internationale Champions am laufenden Band. Was bleibt da noch für Ostdeutschland und Thüringen? Insgesamt wurden in Ostdeutschland in den letzten Jahren weniger als 10 Prozent aller Risikokapitalinvestments getätigt.

Schaut man auf Thüringen, dann fällt immer wieder der Name bm-t Beteiligungsmanagement Thüringen GmbH. Seit 2017 geführt vom Amerikaner Kevin Reeder ist es die Investmentgesellschaft des Freistaats Thüringen und zugleich eine Tochter der Thüringer Aufbaubank. Eine gewaltige Erfolgsgeschichte. Denn die in den einzelnen Fonds verwalteten Beteiligungen haben in den letzten Jahren noch unter der Führung von Udo Werner für Schlagzeilen gesorgt.

Börsengänge an der amerikanischen Technologiebörse NASDAQ durch InflaRx NV und der Verkauf der fayteq AG an Facebook sind die Geschichten, welche im Geschäftsbericht der Thüringer Aufbaubank für 2018 folgende Aussage zurücklassen: „Für die verwalteten Fondsgesellschaften war das Geschäftsjahr 2018 wiederum ein außerordentlich erfolgreiches Jahr. Es wurde per saldo ein positives Jahresergebnis in zweistelliger Millionenhöhe erzielt.“ Kein anderes ostdeutsches Bundesland kann über ein solches Volumen verfügen. Erst im Januar hat der Vorstand der Thüringer Aufbaubank Matthias Wierlacher in der Thüringer Allgemeinen Zeitung für acht Fonds ein Volumen von 320 Mio. Euro genannt, welches für Beteiligungen bereit steht. Viel Arbeit für das 14köpfige Team um Kevin Reeder. Fünf Fonds sind aktuell in der Desinvestitionsphase und drei Fonds beteiligen sich aktiv an Neuinvestments.

Der Thüringer Start-up-Fonds und der Thüringer WachstumsBeteiligungsFonds sind in Summe mit einem Gesamtvolumen von über 55 Millionen Euro ausgestattet. Während sich der Start-up-Fonds an junge, kleine und innovative Unternehmen mit hohem Wachstumspotential in den ersten fünf Jahren ihres Bestehens richtet, investiert der Thüringer WachstumsBeteiligungs-Fonds Kapital zur Erreichung eines bestimmten Wachstumsziels wie beispielsweise die Weiterentwicklung des Produktspektrums oder die Erschließung neuer Märkte in der sich anschließenden Wachstumsphase. Zusätzlich agiert die Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG als weiterer Wachstumsfinanzierer für etablierte

Thüringer Industrieunternehmen mit lukrativen Expansionsmöglichkeiten.

„Thüringen sorgt mit einer der größten Beteiligungsgesellschaften dafür, dass insbesondere die öffentlichen Gelder bei Investments in Start-ups eine ostdeutsche Besonderheit sind.“

Wie der Startup-Verband und Statista im Startup Trendreport Finanzierung & Kapital 2018 berichten, greifen 61 Prozent der Gründer im Bereich Start-ups in Ostdeutschland auf öffentliche Mittel zurück, wohingegen es einen gesamtdeutschen Schnitt von lediglich 33 Prozent gibt. Erfasst werden dabei natürlich auch Gelder für Investitionszuschüsse, welche aufgrund einer anderen Fördergebietseinteilung selbstverständlich in Ostdeutschland wesentlich höher sind als im Rest der Republik.

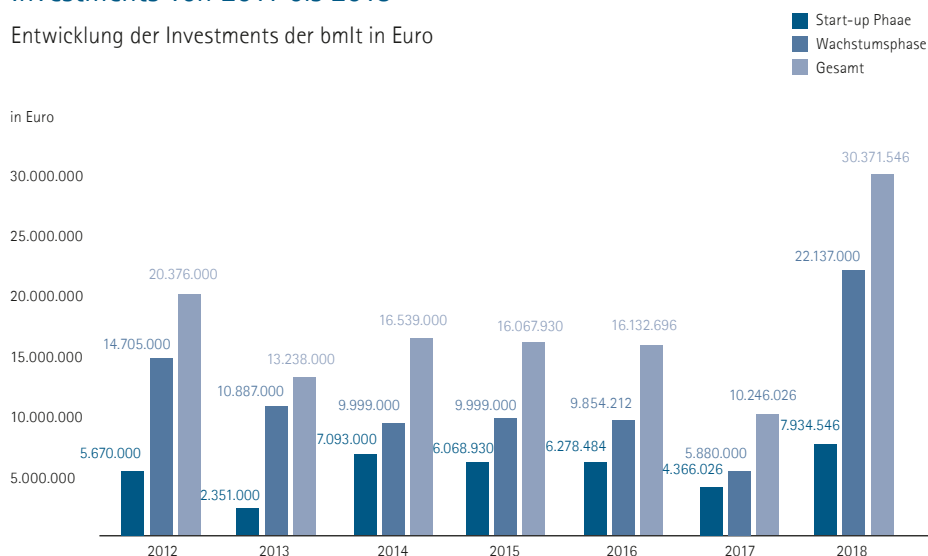
Aber ist es die Aufgabe des Staates, in einem solchem Umfang in die Finanzierung und Wirt-

schaftsentwicklung einzugreifen? Liberale marktorientierte Stimmen werden mit einer zu hohen Staatsquote die Gefahr von Ineffizienzen sehen, da insbesondere politische Themen auf der Agenda stehen und zeitweilig die operative Unabhängigkeit beeinflussen könnten. Auf der anderen Seite muss auch 30 Jahre nach der Wende festgehalten werden, dass nicht in dem Umfang wie in den westdeutschen Bundesländern Kapital akkumuliert werden konnte, welches nun als Risikokapital in die zukünftige Wirtschaft fließt.

Wenn diese Lücke durch das b-mt Beteiligungsmanagement Thüringen geschlossen werden kann, ist dies für den Standort Thüringen wichtig. Denn aus den unterstützten innovativen Ideen können Werte wachsen, welche zukünftig hochwertige Arbeitsplätze in Thüringen schaffen, um selbst als Akteure und Investoren im Start-up-Bereich tätig werden zu können. Voraussetzung bleibt dabei aber, dass das öffentliche Beteiligungsgeschäft darauf achten muss, den Verkauf von Technologien als schnellen Ausstieg zu ver-

Investments von 2011 bis 2018

Entwicklung der Investments der bmlt in Euro

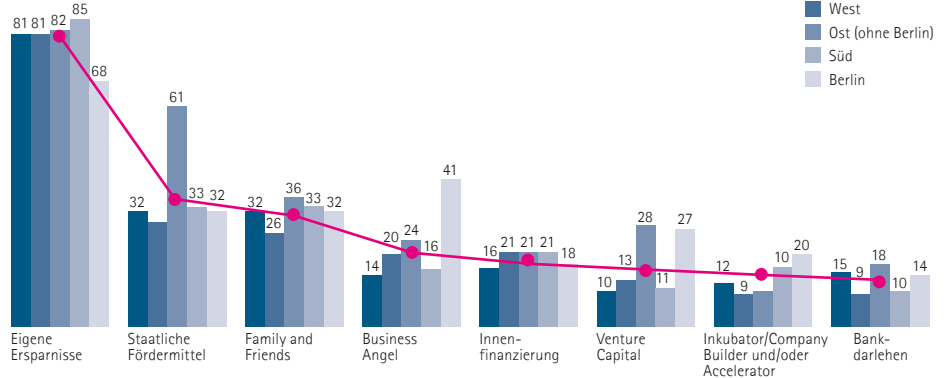


meiden. Zwar trägt ein solcher zum Anwachsen des Investmentportfolios bei, die Chance zur Schaffung neuer nationaler Champions bleibt dann aber aus. Es besteht die Hoffnung, dass das umfangreiche Portfolio des b-mt Beteiligungsmanagers Thüringen hoffentlich den Grundstein für ein Unternehmen legt, welches in naher oder ferner Zukunft mit einer Börsennotierung den Aufstieg in den deutschen Leitindex DAX schafft.

Ostdeutsche Startups werden überdurchschnittlich häufig staatlich gefördert

Berlin setzt auf VC und BA

Kapitalquellen in %



© Bundesverband Deutsche Startups e.V. & Statista Studienkooperation 2019

Ihr Ansprechpartner:

Jörn Fröbel

☎ 0361 3484-315

@ froebel@erfurt.ihk.de

WIRTSCHAFTSPREISE IN THÜRINGEN

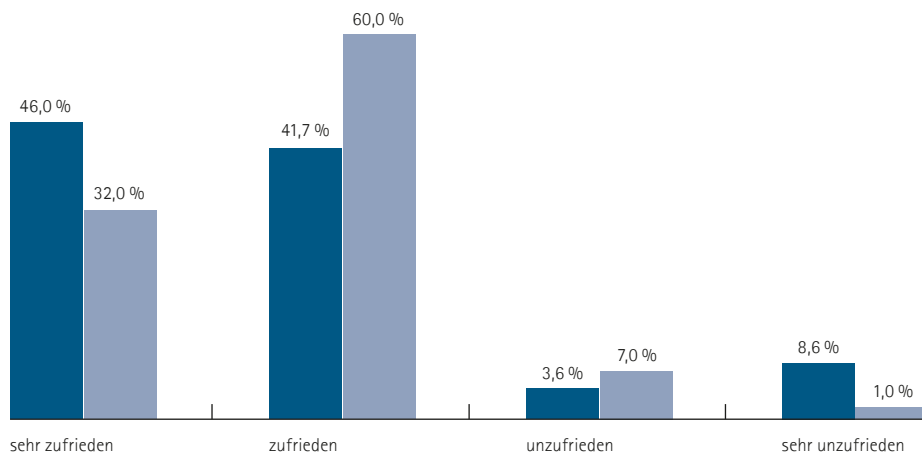
Regionale Wirtschaftspreise im Kammerbezirk der IHK Erfurt

Innovationspreis Thüringen	Der Preis ist einer der am höchsten dotierten Gründerwettbewerbe Deutschlands mit einem Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro und würdigt innovative Unternehmen. Mit dem Innovationspreis soll zur Entwicklung neuer Produkte ermutigt werden.	www.innovationspreis-thueringen.de/wettbewerb.html
ThEx-Award	Im Rahmen des Wettbewerbs werden herausragende Ideen und Leistungen von Thüringer Gründern und Unternehmern sowie erfolgreich umgesetzte Unternehmensnachfolgen gewürdigt.	www.thex.de/award
BVMW-Mittelstandspreis „Unternehmer des Jahres“	Gewürdigt werden neben dem Thüringer Unternehmer des Jahres insbesondere Unternehmer aus den Thüringer Landkreisen.	www.bvmw.de/thueringen
Westthüringer Initiativpreis	Die Wirtschaftsinitiative Westthüringen e. V. möchte mit dem Westthüringer Initiativpreis zeigen, wie viel kreatives Potenzial in den Menschen der Region steckt. Die Preisträger sollen für ihre herausragenden Leistungen für die Region in der Öffentlichkeit gewürdigt werden.	www.wirtschaftsinitiative-westthueringen
Weimarer Wirtschaftspreis	Im Vordergrund dieser im 2-Jahres-Rhythmus stattfindenden Auszeichnung steht die Würdigung von Unternehmern, die sich durch innovative und vorausschauende Konzepte erfolgreich im Markt etablieren und somit die Wirtschaft in der Region Weimar und Weimarer Land bereichern.	www.weimar.de/wirtschaft
Dirk Kollmar Preis – Der Gothaer Innovationspreis	Der Innovationspreis für die Region Gotha für besondere lokale Entwicklungen und zukunftsweisende Ideen in Wirtschaft und Gesellschaft! Mit dem Preis werden Innovationen in unternehmerischen und gesellschaftlichen Prozessen prämiert.	www.gewerbeverein-gotha.de/innovationspreis/
Emily-Roebling-Preis	Prämiert werden erfolgreiche Unternehmerinnen oder aufstrebende Geschäftsführerinnen aus Thüringen.	www.vdu.de/landesverbaende/thueringen.html
Zukunftspreis für Handwerksbetriebe	Mit dem Zukunftspreis würdigt die Handwerkskammer Erfurt innovative und nachhaltige Leistungen ihrer Mitgliedsunternehmen.	www.hwk-erfurt.de

GLÜCK ALS UNTERNEHMENSZIEL! SIND UNTERNEHMER DIE GLÜCKLICHEREN MENSCHEN?

Genau in der grauen Jahreszeit, wenn die Tage kurz sind, die Sonne auf der Nordhalbkugel schwach strahlt und bei vielen Menschen eine melancholische Stimmung Einzug hält, veröffentlicht das Autorenteam um den Professor für Finanzwirtschaft Bernd Raffelhüschen von der Uni Freiburg im Auftrag der Deutschen Post den Glücksatlas. In der aktuellen Auswertung war die Lebenszufriedenheit der Deutschen noch nie so hoch wie 2019.

Lebenszufriedenheit (2019)



Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind gut, die Arbeitslosenzahlen nahe der Tiefststände. Die Thüringer sind die glücklichsten Ostdeutschen und können sich insbesondere in den Bereichen Wohnen und Freizeit vom Bundesschnitt abheben. Sie liegen hingegen bei der Zufriedenheit im Bereich Arbeit und Einkommen deutlich unter dem Bundesschnitt.

Doch wie streut man die Zutat „Glück“ ins Unternehmen ein?

Wie kann eine Firma „glücklich“ sein? Ist sie es dann, wenn sie eine Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit durchgeführt hat? Oder wenn sie regelmäßig das Glück ihrer Mitarbeiter misst, wenn es kostenloses Kantinenessen oder regelmäßige Betriebsausflüge gibt?

Die Problematik von isolierten Einzelmaßnahmen für jegliche Trends besteht seit jeher in ihrer Nachhaltigkeit. Eine Firma kann nur dann glücklich sein, wenn sie Glück als festen Unternehmensbestandteil in alle ihre Prozesse integriert hat. Das heißt im Klartext, dass Unternehmen sich nicht nur Gedanken über das kurzfristige Glück ihrer Mitarbeiter oder Kunden machen sollten, sondern auch um das Glück ihrer Geschäftspartner und der Community. Seien es unternehmerische Maßnahmen zur Nachhaltigkeit, Corporate Social Responsibility (CSR)

oder der Gesundheitssteigerung der Mitarbeiter – alle verpuffen in ihrer Wirkung und sind nicht glaubwürdig, wenn sie nicht über alle Hierarchiestufen hinweg gelebt werden. Beim Mitarbeiter hängt das persönliche Glück an einer gesicherten finanziellen Existenz, einem ausgewogenen Sozialleben und einer erfüllenden Arbeitsaufgabe. Dies alles sind Dinge, die ein Unternehmer als Arbeitgeber gezielt beeinflussen kann. Das Glück der Geschäftspartner, wie Lieferanten oder Dienstleister, kann durch ein hohes ethisches Handeln des Unternehmens beeinflusst werden, bei dem Transparenz und das Anstreben einer Win-win-Situation im Vordergrund stehen, anstatt das Erreichen eines

kurzfristigen persönlichen Vorteils. Das Glück der Gesellschaft steigert das Unternehmen durch die Übernahme konkreter Verantwortung im näheren Unternehmensumfeld, zum Beispiel im Rahmen von Corporate Citizenship-Maßnahmen, und auch durch ökologisch und sozial nachhaltiges Wirtschaften.

Klingt es zu sehr nach "schöne neue Welt"? Nein. Diese Art zu denken ist zu einer Option geworden, an der Unternehmen jetzt nicht mehr vorbei kommen. Zumindest nicht solche Unternehmen, die in Zeiten des Fachkräftemangels nicht auf den Einsatz von motivierten leistungsfähigen Mitarbeitern verzichten können. Deren Handeln in Zeiten hoher Medienpräsenz, blitzschneller Verbreitung von Meinungen und Beobachtungen via Social Media und Internet im Fokus steht. Viele junge Unternehmen aus der Start-up-Welt gehen heute spielend mit der Zutat „Glück“ um, kein Wunder, dass sich dies positiv auf die Arbeits- und Lebenszufriedenheit auswirkt. 46 Prozent der Start-up-Gründer sind „sehr zufrieden“ mit ihrer Lebenssituation – ein deutlicher Unterschied zur Allgemeinbevölkerung.

Fazit

Glück im Unternehmen ist ein Erfolgsfaktor und strahlt in alle Richtungen.



„WAS WAR IHR GRÖSSTER FEHLER IN DER GRÜNDUNG?“

Über die Herausforderungen einer Gründung haben wir mit einem regionalen Unternehmer gesprochen. Morris Böcking ist Gründer und Geschäftsführer der Elast- und Plastverarbeitung Thüringen GbR Morris Böcking & Michael Baer und Mitglied im Landesvorstand der Wirtschaftsunioren Thüringen.



Morris Böcking

Herr Böcking, wann haben Sie womit gegründet?

Unser heutiges Unternehmen, die Elast- und Plastverarbeitung Thüringen GbR, haben wir im März 2019 gegründet. Die Phase der Gründung begann allerdings bereits im Dezember 2017. Zu dieser Zeit nahmen wir die Gespräche mit dem Verkäufer vom damaligen Einzelunternehmen auf. Wir haben das Unternehmen 2019 erworben und es in eine GbR gewandelt, die ich zusammen mit meinem Geschäftspartner, Michael Baer, führe. Wir sitzen in Waltershausen und sind zusammen ein Team von 16 Mitarbeitern.

Bei vielen Gründern ändert sich im Laufe der Praxis die eigentliche Geschäftsidee. Hat sich Ihr Geschäft verändert?

Der Fertigung von Gummi-Metallverbindungen und technischen Gummiformteilen sind wir treu geblieben und darauf werden wir uns weiter spezialisieren. Allerdings arbeiten wir verstärkt und ständig an der Optimierung der inneren Firmenabläufe. Damit können wir einerseits auf die speziellen Wünsche und die hohen Anforderungen unserer Geschäftspartner eingehen und andererseits effektivere Prozesse gestalten und Kosten sparen. Wir haben in eine eigene und moderne Lackieranlage investiert und planen aktuell ein kryogenes Entgraten unter Einsatz von Stickstoff. Damit entwickeln wir uns stets

weiter und es gelingt uns, unser Geschäft auch in ungünstigen Zeiten wirtschaftlich zu führen. Auch wir sind Zulieferer der Automobilindustrie. Das bringt aktuell einen Unsicherheitsfaktor zu den ohnehin belastenden Preiskämpfen in dieser Branche. Aus diesem Grund werden wir unseren Fokus zukünftig auf anderen Branchen legen, wie die Elektroindustrie oder die Baubranche. Es wird also immer Bewegung und Weiterentwicklung geben.

Was waren die größten Herausforderungen Ihrer Gründung?

Die ganze Abwicklung und Organisation der Gründung hat uns viel Kraft gekostet – was ist alles zu beachten bei der Gründung? Welche

steuerlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Dinge müssen berücksichtigt werden? Zu all den Fragen brauchte es viele Gedanken und Beratungen mit Experten, wie Anwalt, Steuerberater aber auch der IHK, die uns in der Gründung unterstützt hat. Das war zehrend, aber ohne diese Beratungen hätten wir das nicht geschafft bzw. nicht zum Erfolg geführt.

Fehler gehören zu jeder Gründung. Welches war Ihr größter Fehler und was haben Sie daraus gelernt?

Der größte Fehler, den wir gemacht haben, war, dass wir die Bewertung des Unternehmens ausschließlich dem Verkäufer überlassen haben. Als Käufer darf man selbst die Bewertung nicht beauftragen. Würde ich noch einmal ein Unternehmen übernehmen, würde ich darauf bestehen, dass der Verkäufer den Wert des Unternehmens über einen externen Gutachter bewerten lässt. Das haben wir damals versucht, sind aber nicht konsequent genug geblieben. Viele tausend Euro hätten wir uns damit sparen können.

Was macht Spaß als Unternehmer und was nicht?

Der Spaß ist als Unternehmer recht ambivalent. Schön und motivierend ist die Freiheit, selbst darüber entscheiden zu können, welche Wege man einschlagen will und welche Dinge man umsetzen möchte. Andererseits kann man mit den eigenen Entscheidungen auch plötzlich Riesenprobleme herbeiführen und trägt damit eine große Verantwortung.

Tipp Unternehmensbewertung

Eine Unternehmenswertermittlung kann auf verschiedene Arten erfolgen. Unterschiedliche Methoden der Wertermittlung zeigen regelmäßig aber unterschiedliche Ergebnisse. Ein bestehendes Gutachten zur Wertermittlung sollte daher zusammen mit dem eigenen Steuerberater oder der IHK analysiert werden. Für eine erste Orientierung bei der Berechnung eines individuellen Unternehmenswertes kann der KMU-Rechner der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin als Online-Tool Unterstützung bieten. Schon mit wenigen Angaben bekommt der Nutzer ein Ergebnis. Je detaillierter die Eingaben, desto genauer wird der Wert berechnet: www.kmurechner.de

DER IMMOBILIENVERBAND ALS SPRACHROHR

Weit vor Fahrzeug- und Maschinenbau trägt die Immobilienwirtschaft fast 20 Prozent zur deutschen Bruttowertschöpfung bei. Fast jeder fünfte Euro wird im Zusammenhang mit Immobiliendienstleistungen ausgegeben.



reichen Politikfeldern tangiert wird: Neben der traditionellen Baupolitik spielen wirtschafts-, finanz-, verbraucher- und rechtspolitische Aspekte eine große Rolle. Im Zuge der Energiewende und der steigenden Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden gewinnt die Umweltpolitik ebenfalls an Bedeutung.

Mit einer Vielzahl an politischen Initiativen setzt sich der Verband seit Jahren für mehr Wohnungsneubau, mehr Wohneigentum und weniger Regulierung ein.

„Mit Sorge blicken wir daher auf die geplante Deckelung der Mietpreise. Eine Lösung für die Probleme auf dem Wohnungsmarkt sehen wir darin nicht. Die Folgen sind eher ein Investitionsrückgang für den Neubau und bürokratische Hürden bei Modernisierungen.“

so Jörg Wanke, als Landesvertreter und 1. Stellvertretender Vorsitzender des IVD Mitte e.V.. Er setzt sich in Thüringen für die Interessen der Mitglieder ein. Seit fast 25 Jahren ist er selbst mit seiner Firma 3x1 Immobilien GmbH in Erfurt und Umgebung am Immobilienmarkt erfolgreich tätig.

Der Immobilienverband IVD ist die Berufsorganisation der Beratungs- und Dienstleistungsberufe in der Immobilienwirtschaft. Er nimmt die Interessenvertretung seiner Mitglieder gegenüber Politik, Wirtschaft, Medien und Verbrauchern wahr und ist erster Ansprechpartner in allen berufspolitischen und praktischen Fragen. Mit rund 6.000 Mitgliedsunternehmen und etwa 100.000 Beschäftigten ist der IVD der zahlenmäßig stärkste Unternehmensverband der Immobilienwirtschaft. Zu den Mitgliedsunternehmen zählen Immobilienmakler, Immobilienverwalter, Bewertungssachverständige, Bauträger, Finanzdienstleister und viele weitere Berufsgruppen der Immobilienwirtschaft.

Der Trend am Immobilienmarkt verzeichnet einen stetigen Anstieg. Das Transaktionsvolumen ist zwischen 2016 und 2018 um rund 12 Prozent auf insgesamt 272 Milliarden Euro gewachsen. Vor allem in den Großstädten sowie südlichen Bundesländern wird kräftig investiert. Hamburg verzeichnet einen Spitzenwert von 6.870 Euro je Einwohner.

Die IVD-Makler vermitteln jährlich 405.000 Kaufverträge für Immobilien im Wert von knapp 95 Milliarden Euro. Das entspricht rund 40 Prozent aller Immobilientransaktionen. Die Immobilienwirtschaft ist eine Branche, die von zahl-



PRAXIS - AUS- UND WEITERBILDUNG

BERUFSABSOLVENTEN KOMMEN ZU WORT

Die Kunststoff- und Kautschukexperten übernehmen Führungsaufgaben in der verarbeitenden Industrie. Sie sind dafür zuständig, dass die gesetzten Produktionsziele nach Menge, Qualität und Wirtschaftlichkeit erfüllt werden. Sie stellen die Betriebsbereitschaft der Werkstoffe und Anlagen, der erforderlichen Werkzeuge und Hilfsmittel sowie der Mess- und Prüfgeräte sicher.

"Mit dem Abschluss zum „Geprüften Industriemeister Kunststoff/Kautschuk“, habe ich sehr gute Voraussetzungen geschaffen, um künftig anspruchsvolle Sach-, Führungs- und Organisationsaufgaben, sowie individuellere Einsatzmöglichkeiten wahrzunehmen, um etwa als Produktionsleiter zu fungieren. Darüber hinaus hat mich diese IHK-Weiterbildung in meiner

Persönlichkeit gestärkt und bietet mir außerdem hervorragende berufliche Perspektiven."

Zitat: Andy Jacobs (Lehrgangsteilnehmer)



© Andy Jacobs privat

Mit dem bundeseinheitlichen Abschluss sind berufliche Weiterentwicklungen im mittleren Management eines Unternehmens möglich. Eine Erweiterung des betriebswirtschaftlichen Wissens und der strategischen Managementkenntnisse ermöglicht die nächste Stufe im IHK-Weiterbildungssystem, der „Geprüfte Technische Betriebswirt“. Die IHK Erfurt bietet im Zeitraum vom 21. August 2020 bis 29. November 2022 berufsbegleitend einen Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung zum/zur Geprüften Industriemeister/-in Kunststoff/Kautschuk an.

Ihr Ansprechpartner:

Marcel Übensee

☎ 0361 3484-127

@ uebensee@erfurt.ihk.de

🌐 www.weiterbildung-ihk-erfurt.de

ANZEIGE

ANZEIGE



Zusammen neue Wege finden



www.druckhaus-gera.de

© Robert Knechtke - Fotolia.com

meinstelle.de

Die Online-Jobbörse

STELLENANZEIGEN IM FLAT-TARIF

- + **Stellenanzeigen** beliebig oft schalten und verändern + 12 Monate flexibel
- + alle Änderungen kostenlos + professionelles Firmenprofil inkl.
- + regionale und überregionale Sichtbarkeit + **günstige Festpreise**

meinstelle.de ist Ihr starker Partner für die regionale Stellensuche. Die digitale Stellenbörse erhöht die Passgenauigkeit der Bewerber um bis zu 35%. Das spart Ihnen Zeit und Geld.

Finden Sie mit unseren **Vorteilspaketen** qualifizierte Bewerber, die genau zu Ihrem Anforderungsprofil passen. Wir präsentieren Sie als attraktiven Arbeitgeber in der Region und beraten Sie kostenfrei.

Josef Keller GmbH & Co. Verlags-KG
Zittauer Straße 30, 99091 Erfurt
info-ef@jkv-media.de
www.meinstelle.de

Tel. **0361 - 7308 605**

powered by **JKV** MEDIA

INTERNATIONALISIERUNG MIT KÖPFCHEN!

Wer über nationale Grenzen hinweg erfolgreich auf den Märkten dieser Welt durchstarten will, der braucht nicht nur ein gutes Produkt, sondern auch die nötige Strategie und Ausdauer. Auf dem Thüringer Außenwirtschaftstag erhalten Unternehmen komprimiert, fundiert und praxisnah das nötige Know-how für ihre Internationalisierung. Die Anmeldung läuft!

13. Thüringer Außenwirtschaftstag

Ein Tag. Ein Ort. Eine Welt.

12.03.2020 | Erfurt
Jetzt anmelden!
awt-thueringen.de

In seiner 13. Auflage fokussiert der Thüringer Außenwirtschaftstag nicht mehr auf einzelne Zielmärkte, sondern auf fünf konkrete Aspekte, die ausschlaggebend für die Internationalisierung Thüringer Unternehmen sind: Ist mein Unternehmen strategisch von innen optimal auf internationales Geschäft vorbereitet? Wohin entwickeln

sich der Online-Handel und die Vertriebswege der Zukunft und wie präsentiere ich mich dort? Welchen Einfluss haben Netzwerke auf internationalen Erfolg? – „Das innerhalb der Fragestellungen vermittelte Fachwissen ist für unternehmerische Aktivitäten über die nationalen Grenzen hinaus sehr hilfreich“, so Mark Bremer, Leiter des Teams International der IHK Erfurt.

Am 12. März 2020 nimmt der Außenwirtschaftstag gemeinsam mit ausgewiesenen Experten, Impulsgebern, anderen Unternehmen und Ausstellern diese Fragen in den Blick und gibt den Teilnehmern wichtige Tipps und Informationen für ihre Arbeit an die Hand. Parallel zum Vortragsprogramm können sich Besucher bei zahlreichen Fachausstellern rund um die fünf

Bereiche Unternehmenskulturen, Online-Marketing und Vertrieb, Markt- und Branchenwissen, Fachkräfte und Netzwerke informieren. Zudem stehen 20 Experten der deutschen Auslands-handelskammern und Thüringer Auslandsbeauftragte für individuelle Gespräche bereit. Ganz neu: In Kooperation mit der Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF) präsentieren sich potenzielle Fachkräfte in einer interaktiven Bewerberecke und zeigen während der Tagung, wie sie Thüringer Unternehmen auf ihrem Weg der Internationalisierung unterstützen können. Veranstalter des Außenwirtschaftstages sind das Thüringer Wirtschaftsministerium, die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen sowie die Thüringer Industrie- und Handelskammern.

www.awt-thueringen.de

ANZEIGE

VERLAGSSPECIAL_

APRIL_20

– Transport/Verkehr/Logistik – Golfplätze in Thüringen

individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt
als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ERFURT

Wirtschaftsmagazin

Tel. 0361/5668194 Fax 0361/5668196

ANZEIGENSCHLUSS 18. März 2020

JA, wir interessieren uns für eine Anzeigenschaltung und bitten um weitere Infos:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Str./Ort: _____

Tel./Fax: _____

Email: _____

Informationen zur Datennutzung finden Sie auf unserer Homepage www.pruefer.com

Trade-News

AKTUELLE INFORMATIONEN
AUS DER WELT

Erosion der Welthandelsregeln

Am 11. Dezember 2019 wurde das Welthandelssystem erschüttert. Durch eine US-Blockade ist die Schiedsgerichtsbarkeit der Welthandelsorganisation WTO seit diesem Tag nicht mehr handlungsfähig. Dem folgend können die WTO-Regeln zwischen 164 Ländern weltweit nicht mehr durchgesetzt werden. Auch deutschen Unternehmen droht im Außenhandel durch die Erosion der WTO-Streitschlichtungsinstanz erhebliche Rechtsunsicherheit, da zwei Drittel der außereuropäischen Exporte Deutschlands einzig auf deren Regeln beruhen. Bis zur Wiederaufnahme einer voll funktionsfähigen Berufungsinstanz liegt so der Großteil der laufenden Verfahren, auch die EU betreffend, auf Eis.

Warenverzeichnis 2020

Im internationalen Handel sind Warennummern das zentrale Ordnungsmerkmal. Mit ihrer Hilfe werden Waren nach ihrer technischen Beschaffenheit klassifiziert und erhalten eine entsprechende Zolltarifnummer. Anhand der Nummer werden sowohl die Zollsätze bei der Einfuhr als auch Ein- und Ausfuhrbeschränkungen und die jeweils erforderlichen Dokumente festgelegt. Zum 1. Januar eines jeden Jahres ändern sich die Warennummern für die Außenhandelsstatistik. Die wichtigsten Änderungen für 2020 und Informationen zur Möglichkeit der Erteilung einer verbindlichen Zolltarifauskunft finden Sie auf unsere Webseite unter Eingabe der Dokumenten-Nr. 4627304.

Die komplette aktuelle Ausgabe der Trade-News (Dok.-Nr. 3769708) mit allen ausführlichen Informationen zu den handelspolitischen Entwicklungen steht Ihnen auf der Webseite der IHK Erfurt www.erfurt.ihk.de zum Download zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner:

Mark Bremer

☎ 0361 3484-200

@ bremer@erfurt.ihk.de



BREXIT – KEINE ZEIT ZUM AUSRUHEN

Der Austritt Großbritanniens aus der EU ist nach über dreieinhalb Jahren Verhandlungen nun seit dem 31. Januar 2020 Realität.

Nach jahrelangen Verhandlungen ist Großbritannien nun endgültig Ende Januar aus der EU ausgeschieden. In der im Rahmen der Verhandlungen vereinbarten Übergangszeit bis Ende 2020 haben Unternehmen mit Handelspartnern in Großbritannien nun die Gelegenheit sich auf mögliche Szenarien einzustellen, die jeweils nötigen Umstellungen zu prüfen und diese nach Möglichkeit vorzubereiten.

Mit dem vorübergehenden Verbleib Großbritanniens im EU-Binnenmarkt und der Zollunion sind negative Folgen für die Thüringer Wirtschaft bis Ende des Jahres zwar nicht zu erwarten, jedoch droht bei Nichtabschluss eines Freihandelsabkommens immer noch ein harter Brexit zum Jahresende. Die Frist ist sehr kurz. Bedenkt man, dass für bisherige Verhandlungsergebnisse zu Freihandelsabkommen Jahre notwendig waren, dann scheint es schwer vorstellbar, wie das jetzt

alles in elf Monaten zu schaffen sein soll. Zeit zum Ausruhen bleibt also nicht.

In Thüringen sind nach aktuellem Stand 290 Unternehmen direkt betroffen. Die IHK Erfurt hat seit Juni 2016 in 15 Veranstaltungen über 500 interessierte Teilnehmer zum Brexit und dessen mögliche Auswirkungen informiert. Aktuelle Informationen bieten Ihnen unsere Internetseite (www.erfurt.ihk.de/brexit) mit dem Link zur IHK-Checkliste und die im November 2019 eingerichtete Brexit-Hotline für Unternehmen (0361/3484-200).

Ihr Ansprechpartner:

Mark Bremer

☎ 0361 3484-200

@ bremer@erfurt.ihk.de

Ganzjährig entspannt...

...mit dem Unternehmer-Starterpaket 2020

1 x buchen
5 x sparen!

+

PR-Anzeige
gratis

Bei einer verbindlichen Jahresbuchung von 5 Anzeigen ab einer 1/6 Seite **sparen Sie 20 %** auf die Tarifkonditionen.*

*(nur gültig für Neukunden bis 30.04.2020)

Ergänzend erhalten Sie bei einem Jahresabschluss von 5 Anzeigen einmalig eine **PR-Anzeige** in der Größe der gebuchten Anzeigen.

**Sprechen Sie uns an –
wir beraten Sie gerne!**

Anzeigen-Hotline: 03 61/5 66 81 94

Mail: ihk-zeitschrift@pruefer.com



NIEDRIGERE SCHWELLENWERTE FÜR EU-AUSSCHREIBUNGEN.

Seit dem 1. Januar 2020 gelten im Vergaberecht neue EU-Schwellenwerte für alle europaweiten Vergabeverfahren.



Sie sind niedriger als die vorher geltenden Schwellen. Damit werden Beschaffungen zukünftig bereits bei geringeren Auftragswerten von EU-weiten Vergabeverfahren erfasst. Das aktuelle Verhältnis von Euro zu den SZR (Sonderziehungsrechte der WTO) hat nun zu einer Absenkung der

umgerechneten EU-Schwellenwerte geführt.

- Bauaufträge (alle Bereiche): 5.350.000 EUR statt bisher 5.548.000 EUR
- Liefer- und Dienstleistungsaufträge (außer Sektorenbereich): 214.000 EUR statt bisher 221.000 EUR

- Liefer- und Dienstleistungsaufträge der obersten und oberen Bundesbehörden: 139.000 EUR statt bisher 144.000 EUR
- Konzessionen (alle Bereiche): 5.350.000 EUR statt bisher 5.548.000 EUR
- Liefer- und Dienstleistungsaufträge im Sektorenbereich und im Bereich Verteidigung und Sicherheit: 428.000 EUR statt bisher 443.000 EUR.

Hierbei handelt es sich um Nettowerte ohne Umsatzsteuer. Die Wertgrenzen für die Bagatellklausel bei Liefer- und Dienstleistungen und bei Bauleistungen sowie für soziale und andere besondere Dienstleistungen verändern sich nicht.

Ihr Ansprechpartner:

Eva-Maria Nowak

☎ 0361 3484-401

@ eva-maria.nowak@erfurt.ihk.de

🔗 tinyurl.com/schwellenwerte

Geschäfts- und Technologiepartner treffen



Internationale EEN-Kooperationsbörsen auf Messen und Fachkongressen bieten Fachbesuchern und Ausstellern: Online-Präsenz vorab, persönliche Meetings mit profilig genau selbst ausgewählten Partnern vor Ort, EEN-Betreuung vor und nach dem Event.

JEC World 2020, Innovation in Composites, Fokus: Verbundwerkstoffe (Rohstoffe, Technologien, Werkzeuge, Maschinen, Prüfungen), 03.-04.03.2020, Paris (FR)

Futurebuild 2020, Futurebuild matchmaking, Fokus:

Bauen, Energieeffizienz, Recycling, städtische Infrastruktur, 04.03.2020, London (UK)

METAV Match, Fokus:

Fertigungstechnik, Prozessautomation in der Metallbearbeitung (Prüfen, Messen, Sensorik, CAD, Medizinische Werkzeuge, Formenbau) 10.-11.03.2020, Düsseldorf (DE)

IPEC Integrated Plant Engineering

Conference and Matchmaking, Fokus: Anlagenbau, v.a. kognitive Technik und Produktion, 10.-11.03.2020, Nürnberg (DE)

Hydrogen and fuel cells – coming of age – international match event, Fokus:

neueste Entwicklungen und Erkenntnisse zu Wasserstoff-Brennstoffzellen 17.03.2020, Birmingham (UK)

Hannover Messe EEN Brokerage Events, Fokus:

Integrierte Industrie, Industrie 4.0, Integrierte Energie, Smart Materials & Coatings, Predictive Maintenance, Cobots, Energieeffizienz und Digital Twin 20.-24.04.2020, Hannover (DE)

Ihr Ansprechpartner:

Eva-Maria Nowak

☎ 0361 3484-401

@ eva-maria.nowak@erfurt.ihk.de

Veranstaltungen – ausgewählte Termine aus dem Veranstaltungskalender

Februar bis April 2020

03.03.2020

Jahresempfang der IHK Erfurt
und HWK Erfurt

17:00 Uhr (Einlass ab 16:00 Uhr)

ORT: congress centrum weimarhalle

INFO & ANMELDUNG:

Annette Pohl

@ pohl@erfurt.ihk.de

SAVE THE DATE!

Zu unserem gemeinsamen Jahresempfang 2020 erwartet Sie eine inspirierende und interessante Reise durch die neue Führungskultur. Im Zeitalter von flachen Hierarchien und entgrenzten Arbeitszeiten und -orten stehen Unternehmer vor der Herausforderung, die Arbeitsabläufe modern und digital zu gestalten. In dem Vortrag "New Work: Ein Blick aus der Hirnforschung auf die Arbeitswelt im Zeitalter von Globalisierung und Digitalisierung" gibt Prof. Dr. Gerald Hüther, Vorstand der "Akademie für Potentialentfaltung", darauf Antworten. Seien Sie gespannt! Staltungsreihe gewonnen werden.



10.03.2020

Roadshow Unternehmensnachfolge
2020 - Steuerliche Aspekte der
Unternehmensnachfolge

17:00 – 19:00 Uhr

ORT: ThEx

INFOS & ANMELDUNG:

www.thex.de/nachfolge

Bei einem Großteil der Unternehmen steht in den nächsten Jahren eine Nachfolgeregelung an. Unabhängig davon, ob man eine familieninterne oder externe Nachfolge plant, sollte man frühzeitig mögliche Varianten der Betriebsübergabe auch unter steuerlichen Aspekten durchspielen. Mit dem Fokus auf die steuerliche Gestaltung des Nachfolgeprozesses wird die Roadshow Unternehmensnachfolge 2020 Impulse für viele Fragestellungen geben. Hierfür konnten erfahrene Steuerberater, Juristen und weitere Experten für die Mitgestaltung der thüringenweiten Veranstaltungsreihe gewonnen werden.



12.03.2020

13. Thüringer Außenwirtschaftstag

08:00 – 15:00 Uhr

ORT: Arena Erfurt

INFOS & ANMELDUNG:

www.erfurt.ihk.de, Dok.Nr. 145132392

Der kommende Thüringer Außenwirtschaftstag am 12. März 2020 wird unter dem Motto "Ein Tag, ein Ort, eine Welt" stehen und ist wie bereits im Vorjahr an ein offenes Programm-Messekonzept angelehnt. Von verschiedenen Ausstellern wie Auslandsexperten, Verbänden, Projekten und Initiativen erfahren Sie komprimiert und fundiert, was Internationalisierung heute bedeutet und wie vielfältig sie im Unternehmen gelebt werden kann.



■ **26.03.2020**
23.04.2020

Tag des Ausbilders 2020

09:30–15:30 Uhr

ORT: IHK Erfurt

INFOS & ANMELDUNG:

www.erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 3966668



Der Übergang von der Schule ins Berufsleben ist für Jugendliche und junge Erwachsene mit vielfältigen Herausforderungen und Belastungen verbunden. Erstmals haben sie sowohl ein eigenes privates als auch ein berufliches Leben. Die Arbeitswelt scheint dazu beizutragen, dass immer mehr Auszubildende unter stressbedingten Beschwerden leiden. Woran liegt es, dass sie offenbar immer stärker psychisch belastet sind? Wie erkennen wir Symptome und wie können wir helfen? Wir laden Sie ein, am 26. März oder 23. April 2020, diese und weitere spannende Fragen rund um Ausbildung 4.0 gemeinsam zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und Antworten zu finden.



■ **18.02.2020**

Neue Entwicklungen im Energierecht

09:00 – 16:00 Uhr

IHK Erfurt

www.erfurt.ihk.de

Dok.-Nr. IUEn2004

■ **26.02.2020**

Aktuelle Entwicklungen im Umweltrecht

10:00 – 16:00 Uhr

IHK Erfurt

www.erfurt.ihk.de

Dok.-Nr. IU202001

■ **05. - 06.03.2020**

Nachhaltigkeitsbeauftragte/ CSR-Beauftragte

09:00 – 16:00 Uhr

IHK Erfurt

www.erfurt.ihk.de

Dok.-Nr. IU202002

■ **18.02.2020**

Absatzmarkt Polen – Branchen mit Potenzial

13:00 – 17:00 Uhr

IHK Erfurt

www.erfurt.ihk.de

Dok.-Nr. 145106009

■ **02.03.2020**

Incoterms 2020 richtig anwenden

09:00 – 13:00 Uhr

IHK Erfurt

www.erfurt.ihk.de

Dok.-Nr. AW2002

■ **19.03.2020**

IT-Sicherheit und mobile Endgeräte

15:00 – 17:00 Uhr

Regionales Service-Center Nordhausen

www.erfurt.ihk.de

Dok.-Nr. DATEV20/1

➔ erfurt.ihk.de/veranstaltungen

Seminare –ausgewählte Termine aus dem Weiterbildungskalender

Februar bis März 2020

■ **09.03.2020**

Microsoft Access für Praktiker

09:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 250 Euro

IHK Erfurt

www.erfurt.ihk.de

Dok.-Nr. PC12

■ **10.03- 11.03.2020**

Microsoft Excel - Grundkurs

09:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 350 Euro

IHK Erfurt

www.erfurt.ihk.de

Dok.-Nr. PC4

■ **23.03.2020 – 24.03.2020**

Microsoft Excel - Aufbaukurs

09:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 350 Euro

IHK Erfurt

www.erfurt.ihk.de,

Dok.-Nr. PC5

➔ weiterbildung-ihk-erfurt.de

Ihr Ansprechpartner: Anja Kästner . ☎ Telefon: 0361 3484-150 . @ kaestner@erfurt.ihk.de

GRÜNDERSTORY



© Nicolai & Sohn GmbH, Erfurt



Nicolai & Sohn

BRENNEREI NICOLAI & SOHN

Der Mut zum Risiko, eine innovative Idee und ein Gespür für Trends zeichnen erfolgreiche Gründungen aus. Wir stellen die Erfolg versprechende Gründung der Brennerei Nicolai & Sohn und deren Geschäftsführer Thomas Nicolai und Leipold Schwarze vor.

Wer seid Ihr und was macht Ihr?

Oft beantworten wir das mit Vater und Sohn. Auf die Whiskybrennerei bezogen sind unsere Aufgabenfelder natürlich anders abgesteckt. Wir wollen unsere Stärken, aber auch den Generationenunterschied, klug einzusetzen. Vater leitet die Produktion und den Brennereialltag, ich steuere die Firmenkommunikation, Marketing und Vertrieb. Am wichtigsten ist aber unsere Liebe zum Handwerk – wir haben Whisky in den Adern.

Was ist die Idee?

Whisky muss längst nicht mehr aus Schottland kommen. Es gibt viele prozessbestimmende Parameter, die für unseren Erfurter Standort und die Produkte sprechen. Wir sind regional, kreativ und sehen uns auch als Gegenstück zur weltweiten Massenproduktion. In Zeiten der Digitalisierung, Automatisierung und Industrie 4.0 – da tut es gut, hin und wieder die eigenen Hände zu benutzen.

Wie kamt Ihr darauf Euch mit Whisky zu beschäftigen?

Das geht wirklich viele Jahre zurück. Whisky ist fast schon magisch, so komplex und geheimnis-

voll. Ab Herbst 2017 ergab sich die Möglichkeit, als Familie zu investieren.

Wie war die Gründungsphase?

Es gibt mehrere Phasen in einer Gründung. Euphorie, Vision, Tatendrang, aber auch Niederschläge und Enttäuschungen. Sackgassen, vergebene Chancen – es ist ein langer Prozess und diese Aspekte werden oft verschwiegen. Wer auch immer gründet, sollte sich auf eine Berg- und Talfahrt einstellen. Die Lernkurve ist extrem,

wahrscheinlich die spannendste Zeit unseres Lebens. Wir täten gut daran, die Instrumente der Gründungsförderung zu stärken. Gründer brauchen finanzielle Sicherheit, um sich zu 100 Prozent in ihr Projekt zu stürzen. Wenn wir diese Hürden meistern, entsteht Großartiges für die Zukunft.

Welche Unterstützung habt Ihr Euch geholt?

Hilfreich war die Gründungsberatung für KMU, Bekannte und alle Beteiligten unseres



© Nicolai & Sohn GmbH, Erfurt



© Nicolai & Sohn GmbH, Erfurt

fantastischen Crowdfundings. Aber auch die IHK auf dem Weg zum Existenzgründerpass. Befreundete Unternehmer, ihr Wissen und ihre Erfahrung. Man muss kritikfähig werden und sich für Einflüsse von außen öffnen. Keiner kann allein gründen.

Was waren bisher die größten Hürden bei der Umsetzung?

Die Sackgassen auf der Suche nach professioneller Beratung. Hier verliert man oft viel Zeit. Fragen der Finanzierung, das Verhalten von Banken, Aufbauen eines Netzwerkes in der Geschäftswelt. Ohne Bürgschaft oder Schirmherren ist der offizielle Weg zu einem Kredit für atypische Gründungen fast unmöglich. Venture Capital und Privatinvestoren sind in Deutschland schwer zu finden bzw. ein sehr nebeliges Feld. Es ist schwer, wenn man als Gründer von ganz unten startet. Wir sind hier und weiterhin offen für Partnerschaften, monetärer Art und auf Produktebene.

Wie sehen Eure Pläne für die nächste Zeit aus?

Wir werden uns voll auf die Produktion konzentrieren. Wir wollen spielen und die Freiheiten genießen, die wir uns verdient haben. Es stehen einige Kooperationen auf dem Programm, z.B. unsere Fasspatenschaften mit den Whisky Angels. Hier können Privatpersonen, aber auch Unternehmen, ihren eigenen Whisky kreieren und diesen bei der Reifung begleiten. Wann immer eine bestimmte Anzahl an Flaschen für das Kerngeschäft oder z.B. für Werbezwecke gebraucht wird, füllen wir diese ab. Das sind langfristige Partnerschaften, bei denen wir die Firmen einladen, unseren Ort 'Brennerei' aktiv zu nutzen. Wir

stehen für ein starkes, kreatives Netzwerk. Wir werden vermehrt als kultureller Standort auftreten und im Rahmen des Zughafens Veranstaltungen rund um das Thema Whisky initiieren. Es gibt Pläne, eine mobile Whiskybar zu etablieren, Brennkurse, Tastings. Unser Bezug zur Kunstwelt wird stärker durchkommen: Wir planen Konzerte, Ausstellungen und Lesungen. Wir sind keine gewöhnliche Brennerei.

Tipps für andere Gründer

Groß denken, positiv bleiben, persönlich vorseprechen – investiere in ein gutes Corporate Design. Zeigt euren Familien, dass der Support aus der Gründerzeit Anerkennung findet.



© Nicolai & Sohn GmbH, Erfurt

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.nicolaiundsohn.de



HALLENBAU

INT-BAU GmbH
 Brachwitzer Straße 16
 06118 Halle (Saale)
 Telefon: +49 345 - 217 56 0
 e-Mail: kontakt@int-bau.de
www.int-bau.de



APRIL 2020

TITELTHEMA

175

Jahre

IHK ERFURT

Stellen Sie Ihre Leistungen unseren Lesern, die gleichzeitig Entscheider der ersten und zweiten Führungsebene sind, vor.

Wir platzieren Ihre Anzeige im redaktionellen Umfeld dieses Themas.

Sie interessieren sich für eine Anzeige im Titelthema?

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

**Anzeigen-Hotline:
0361/5668194**

**Anzeigenschluss:
18. März 2020**

Angebote für Existenzgründer

Orientierungsberatung für Existenzgründer

Termine in der IHK Erfurt:

Jeden Mittwoch um 9:00 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen unter Dokument: 6738

Ansprechpartner:

Josefine Kuck

☎ 0361 3484-213

@ josefine.kuck@erfurt.ihk.de

Beratungssprechtage für Existenzgründer und Unternehmer

Termine in der IHK Erfurt:

Jeden dritten Mittwoch,

jeweils von 10:00 bis 13:00 Uhr

Wir bitten um Anmeldung.

Informationen unter Dokument: 4557

Ansprechpartner:

Dr. Matthias Schulze

☎ 0361 3484-208

@ matthias.schulze@erfurt.ihk.de

30 JAHRE THÜRINGEN AUSSTELLUNG

Von der Zelt-Ausstellung zu Thüringens größter Messe



© RAM Regio Ausstellungen GmbH

Die Thüringen Ausstellung im Jahr 1991

Eine Traube Menschen steht um eine Verkäuferin an einem Auto, die in der Hand ein Auto-Pflege-Öl hält, in dessen Namen „2000“ steckt. Ein wunderbar typisches Bild der ersten Thüringen Ausstellung. Denn West-Autos und alles um sie herum waren damals heiß begehrt. Jeder wollte ein richtiges Auto, keins aus Pappe. Die größte Auswahl und schönsten Modelle fand er zuerst – und Jahre lang – auf der Thüringen Ausstellung. Denn das ist die Thüringen Ausstellung schon bei ihrer ersten Eröffnung, 1991, gewesen: Der Punkt, an dem Angebot und Nachfrage sich treffen. Autos wurden gesucht und gekauft – bis jeder eines hatte. Bis die Nachfrage der Besucher sank und zeitgleich andere Themen wichtiger wurden. Die Thüringen Ausstellung blieb und begeisterte immer wieder ihre Besucher, denn sie wandelte sich genauso, wie es die Bedürfnisse der Besucher taten. Von Beginn an arbeitet das Team der Thüringen Ausstellung getreu dem Spruch ihres vor einem Jahr verstorbenen Gründers Eberhard Kreuzer: „Man kann alles noch besser machen.“ In diesem Sinn ist sie immer aufs Neue der Ort, an dem Trends, Innovationen und Neues rund die private Investition gezeigt werden.

Die Thüringen Ausstellung wandelt sich unentwegt, auch äußerlich: 1991 füllte sie die Messehallen und zur Hälfte das Freigelände der damaligen Erfurter iga. 1997 zog sie in die gerade neu errichtete Erfurter Messe ein, deren Platz ihr wenige Jahre später schon nicht mehr genügte. Seit fünf Jahren wird für die Thüringen Ausstellung eine zusätzliche Leichtbauhalle angebaut. Denn auch das hat sich entwickelt – die Ausstellerzahl ist stetig gewachsen. 1991 kamen 365 Aussteller – dieses Jahr sind es 750, die vom 29. Februar bis 8. März ihre Angebote präsentieren. Heute ist die Thüringen Ausstellung das Zugpferd des Erfurter Messewesens – mit den meisten Ausstellern und der größten Tradition.



Sie ist die wichtigste Plattform für kleine und mittelständische Unternehmen aus Thüringen und über die Umwegrentabilität auch für die Stadt Erfurt und das Land Thüringen ein Wirtschaftsfaktor. Eine Entwicklung, die sich auch in dem die Thüringen Ausstellung organisierenden Unternehmen RAM Regio Ausstellungen GmbH spiegelt: Ursprünglich, von 1990 bis 1997, war Erfurt nur eine Niederlassung des gleichnamigen Mainzer Messeunternehmens. Gründer Eberhard Kreuzer verantwortete dort die Rheinland-Pfalz Ausstellung und erfand hier das Thüringer Pendant. Und das entwickelte sich prächtig, wurde 1998 zu einer eigenständigen Firma, die ab 2002 von den Eheleuten Eberhard und Constanze Kreuzer gemeinsam geleitet wurde.

Die heute alleinige Geschäftsführerin Constanze Kreuzer sagt:

„Wir machen, was wir am besten können: Angebot und Nachfrage zusammenbringen, mit Herzblut, Erfahrung und Freude.“



© RAM Regio Ausstellungen GmbH

Constanze Kreuzer, Geschäftsführerin der RAM Regio Ausstellungen GmbH

Das trifft wohl zu – kommen doch jährlich rund 70.000 Besucher, um die neuesten Angebote kennen zu lernen.

Termin: 29.02. – 08.03.2020

Weitere Informationen:

www.thueringen-ausstellung.de

FISCHMARKT 11 – EINE STARTRAMPE FÜR EXISTENZGRÜNDER

Pop-up-Stores erobern deutsche Innenstädte. Auch die Stadt Erfurt ist mit dem Projekt F 11 aktiv.

Ein wunderschönes Gründerzeitbauwerk mit Natursteinfassade und großen Schaufenstern – wer vom Erfurter Fischmarkt in die Marktstraße biegt, kommt kaum vorbei, ohne dass ein Blick auf die hell erleuchteten Schaufenster fällt, die gerahmt mit goldenen Glitzervorhängen anmuten wie die Bühne eines Variété Theaters. Papiermanufaktur ist im Schaufenster zu lesen und darüber Pop-up-Store. Was hat es damit auf sich? Das ehrwürdige Stadthaus ist Eigentum der Stadt Erfurt. Im ersten Obergeschoss arbeitet das Amt für Wirtschaftsförderung, das zusammen mit der IHK Erfurt eine Lenkungsgruppe Innenstadt initiiert hat. Eine der ersten fruchtbaren Ideen der Lenkungsgruppe war es, das große städtische Ladenlokal kostengünstig und kurzzeitig an Existenzgründer und Start-up-Unternehmen zu vermieten. Das Haus soll in absehbarer Zeit veräußert werden. Eine langfristige Vermietung an etablierte Unternehmen kommt daher nicht mehr in Frage. Für junge Existenzgründer ist das die außergewöhnliche Chance, eigens entwickelte Produkte bis zu drei Monate anzubieten und somit zu testen, ob ihre Geschäftsidee marktauglich ist. Und das in bester Lage.

Das Konzept ist nicht neu. Pop-up-Stores nennt man diese Läden mit permanent wechselndem Konzept. Mit minimalem Aufwand eingerichtet wird schon nach kurzer Laufzeit der nächste Mieter begrüßt. 1997 in Los Angeles erstmals umgesetzt, platzierten Modelabel in Pop-up-Stores ihre Produkte mitunter nur für einen Tag

und machten daraus eine große Show. Schneller Warenabsatz und Imagepflege waren das Ziel. Inzwischen gibt es Pop-up-Stores auch in deutschen Städten. Tendenz steigend. Hier jedoch sind sie ein gelebtes Konzept gegen Ladenleerstand, eine Folge des wachsenden Konkurrenzdrucks durch den Onlinehandel. Für Innenstädte ein Desaster – sie verlieren an Attraktivität. Pop-up-Stores sind hier ein gutes Instrument. Sie kassieren und überbrücken Leerstand, aber längst nicht nur das. Sie erleichtern Existenzgründern den Start ins Business, fördern Innovationen und damit die Wirtschaft und schließlich sind sie für Shopper attraktive und oft außergewöhnliche Einkaufsziele in der innerstädtischen Ladenwelt. Auch junge Leute fühlen sich angezogen von den kreativen Produkten und coolen Veranstaltungen, die oft flankierend stattfinden und zum Netzwerken einladen.

So auch bei Nico Reinhardt und Claudia Beck, die vor einem Jahr das Start-up „Qnik Papeterie“ gegründet haben. Bislang haben die Produktdesignerin und der Grafikdesigner ihre liebevoll handgefertigten Produkte aus Papier, die in ihrer nahegelegenen Werkstatt entstanden sind, im Webshop verkauft. Der Pop-Up-Store|F 11 am Fischmarkt 11 oder kurz F11 genannt, ist ihr erster stationärer Auftritt am Markt und im November 2019 öffnete die Papeterie ihre Pforten. Das quirlige Weihnachtsgeschäft stand vor der Tür. Schon die großen filigranen Lampen aus Papier waren von außen ein Blickfang und lockten



in die Welt handgemachter Papierschönheiten. Exotisch anmutende Blumendekorationen und der Erfurter Dom in minimalistischer Scherenschnitt-Optik ziehen die Blicke auf sich. Zuhause faltet man die Kunstwerke selbst, erlebt die Magie, feine Papiere mit den Händen zu formen und damit auch ein Stück von sich selbst in das Objekt zu geben.

Den Menschen Freude bereiten, das möchten die beiden mit ihren Kreationen. Den Werkstoff dazu beziehen sie aus verschiedenen Ländern. Je nach Objekt muss das Papier spezielle Eigenschaften aufweisen. Was daraus entsteht, wirkt liebevoll, originell und manchmal auch einfach. Doch genau das zu erreichen, bedeutet weitaus mehr, als einen kleinen Flieger aus einer Heftseite zu basteln, wie wir das alle aus der Kindheit kennen. Die Kunden spüren das und gehen nicht mit leeren Taschen. Abends nach Ladenschluss wird Ware nachproduziert, wenn nicht gerade eine Veranstaltung im Laden läuft. Wie gut, dass Freunde helfen.

Die Erwartungen von Nico und Claudia wurden bei weitem übertroffen und wenn Ende Januar die „Qnik Papeterie“ den Pop-up-Store|F11 verlässt, ist eines gewiss: Eine erste eigene Papeterie in der schönen Erfurter Altstadt wird das nächste Projekt.

Hinweis:

Interessenten für den Pop-Up-Store wenden sich bitte an die Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Wirtschaftsförderung:
@ wirtschaftsfoerderung@erfurt.de



NEUER CENTER MANAGER

Der Erfurter Thüringen Park begrüßt einen neuen Center Manager.

Am 15. November übergab der amtierende Leiter Stefan Knorr den Staffelstab an Julian Mersanaye, der in der ECE Projektmanagement GmbH. & Co. KG auf vielfältige Erfahrungen zurückblicken kann und zuletzt im Shopping Center MyZeil in Frankfurt/Main tätig war. Mit der geplanten Erweiterung des ohnehin schon größten Shopping Centers in Thüringen warten neue Herausforderungen auf das Management des Hauses.



© Thüringen Park Erfurt

BEWERBEN SIE SICH FÜR DEN WESTTHÜRINGER INITIATIVPREIS 2020!

Auch im Jahr 2020 stellen die Unternehmer der Wirtschaftsinitiative Westthüringen e.V. 10.000 Euro Preisgeld für innovative und herausragende Ideen und Projekte zur Verfügung.



© Inka Lotz

Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey und der Vorsitzende der Wirtschaftsinitiative Thomas Diwo bei der Preisübergabe

Im Jahr 2020 wird der Westthüringer Initiativpreis, gestiftet von der Wirtschaftsinitiative Westthüringen e.V., zum 6. Mal verliehen. Die Wirtschaftsinitiative Westthüringen e. V. möchte mit dem Preis zeigen, wie viel kreatives Potenzial in den Menschen der Region steckt. Die Preisträger sollen für ihre herausragenden Leistungen für die Region in der Öffentlichkeit gewürdigt werden. Mit welchen Ideen, Erfindungen oder neuartigen Dienstleistungen behaupten

sich Westthüringer Firmen im Wettbewerb? Welche kreativen Wege beschreiten die Unternehmen bei der Gewinnung von Fachkräften, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und im Hinblick auf den demografischen Wandel? Wie engagieren sich die Betriebe für eine lebenswerte und attraktive Region?

Im vergangenen Jahr wurde der Westthüringer Initiativpreis zum 5. Mal verliehen. Ausgezeichnet wurden die Preisträger während des Festaktes auf der Wartburg durch Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey. Seit der 1. Preisverleihung im Jahr 2015 bis heute sind durch die Wirtschaftsinitiative Westthüringen e.V. fünfzehn besondere Initiativen aus Westthüringen gewürdigt und mit insgesamt 50.000 Euro unterstützt worden. Die Bewerbungsfrist für den 6. Westthüringer Initiativpreis endet am 31. Mai 2020.

Weitere Informationen:

www.westthueringer-initiativpreis.de

Ihr Ansprechpartner:

Sven Rinklin

☎ 03691 7091470

@ kontakt@rinklin.com

ES GAB VIEL ZU FEIERN.

Die EKA e.V. feiert 25-jähriges Jubiläum und TMP Fenster und Türen erhält den 9. Strategiepreis der Welterberegion Wartburg-Hainich 2019

Im Dezember feierte die Europäische Kommunikations-Akademie für Bildung, Beratung und Projekte e.V., kurz EKA, ihr 25-jähriges Firmenjubiläum im Feng-Shui-Tagungszentrum in Eisenach. IHK-Teamleiterin Gritt Wiegandt übergab die Ehrenurkunde der IHK Erfurt an den langjährigen Kooperationspartner, vertreten durch den 1. Vorsitzenden Jürgen Dawo. Dieser ist ebenfalls der Gründer der Town & Country Franchise International GmbH in Behringen. Seit dreizehn

Jahren führen die EKA und die IHK Erfurt gemeinsam sehr erfolgreich praxisnahe Zertifikatslehrgänge durch. Auf dieser Veranstaltung wurde der 9. Strategiepreis der Welterberegion Wartburg-Hainich 2019 an die TMP Fenster und Türen GmbH aus Bad Langensalza vergeben. Die Laudatio auf den Preisträger hielt der Landrat des Wartburgkreises Reinhard Krebs. Mit starken, emotionalen Worten würdigte er das Lebenswerk des Gründers Bernhard Helbing, den

kometenhaften Aufstieg unter die zehn größten Fensterbauer Deutschlands und den erfolgreichen Prozess der Unternehmensnachfolge der TMP. Zudem seien die Vorbildwirkung des Unternehmens im Hinblick auf den Umweltschutz und die außergewöhnliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit Kriterien für die Nominierung gewesen. Diesen Preis für die beste Spezialisierung nahmen Bernhard Helbing, Andre Leffler und Tobias Kern entgegen.

WIR VOR ORT

IM "FÜRSTENHOF" NORDHAUSEN

Das IHK-Wirtschaftsmagazin im Gespräch mit Diana Brehm, Geschäftsführerin und Hoteldirektorin des Nordhäuser Hotels „Fürstenhof“.



Diana Brehm, Hoteldirektorin und Axel Heck, Inhaber des Fürstenhofes

Was war für Sie der Reiz die Hotelführung des Fürstenhofes zu übernehmen, welcher vor vier Jahren von Herrn Heck erworben wurde?

Ich bin geboren in Nordhausen und wuchs im Kreis auf. Nach mehreren Ausbildungen im kaufmännischen sowie im Hotel- und Tourismusbereich schlossen sich verschiedene Tätigkeiten im Tourismus- und auch im Hotelmanagement in Niedersachsen und Hessen an. Meine Jobs in den letzten 25 Jahren bestanden darin, touristische Unternehmen, egal ob Hotel oder touristische GmbHs zu leiten und sie in neue Strukturen zu führen. Dazu gehören auch Pre-Openings wie im Nordhäuser Fürstenhof. Ich liebe es Projekte entstehen und wachsen zu sehen. Meine Verbindung zu Axel Heck, dessen städtebaulichen Projekte Nordhausen zu neuer Prägung verhalten und wie ich finde, einzigartig sind, offerierte mir eine Herausforderung und eine Chance. Die Möglichkeit wieder etwas „Großem“ Leben einzuhauchen und es wachsen zu sehen. Die Chance, für mich und meine kleine Tochter, meiner Heimat wieder näher zu sein. Der Reiz des Neuen und der Anspruch des Besonderen überzeugten mich endgültig „ja“ zu sagen.

Mit dem Ansturm am 22. August vergangenen Jahres und der Eröffnung haben Sie eine große Resonanz erfahren. Wie haben Sie diese aufgenommen?

Nun, nicht nur die Nordhäuser waren neugierig, denn wer die Projekte von Axel Heck kennt – ob Seelano, Grimmellallee, Alte Post oder das Studentische Wohnen – weiß, dass ihn etwas Be-

sonderes erwartet. Das Hotel, welches 1921 als Fürstenhof eröffnet wurde und im Stil seiner Zeit das Nobelhotel der Stadt war, wurde 1945 zum Handelshof und kam aufgrund verschiedener Besitzerwechsel in die Jahre. Am Eröffnungstag wurden wir tatsächlich überrannt. Es waren so unglaublich viele Gäste. Neugierige oder Interessierte, jeder einzelne Gast hat diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht. Wir durften so viele positive Worte und Wünsche in Empfang nehmen. Die Besucher erlebten eine kleine Zeitreise, zurück in die Zeit der Goldenen Zwanziger. Noblesse, Stil und Chic gepaart mit Vorzügen des Digitalisierungszeitalter bestimmen den Reiz des Hotels. Luxuriöse Zimmerausstattung, goldene Wände, Tapeten mit Zeitungsoriginaldrucken der damaligen Zeit, edles Interieur sowie goldene Zimmertafeln mit namhaften Persönlichkeiten runden die architektonische Meisterleistung ab. Die Bar über den Dächern bietet nicht nur einen phänomenalen Ausblick, sondern lädt zum Genusserlebnis für Jedermann ein.

Welche Vision gibt es für das Haus und welche haben Sie?

Mit dem Erwerb weiterer benachbarter Grundstücke wird das Hotel um einen Wellnessbereich, Tagungsräume und weitere Zimmer wachsen. Eine Eventlocation sowie ein einzigartiger Innenhof sollen Nordhäusern und Gästen ein interessantes Kulturangebot bieten. Ich freue mich sehr auf das, was vor uns liegt und tatsächlich bin ich nicht nur in meine Heimat zurückgekommen, sondern ich bekomme das Gefühl nun auch „angekommen“ zu sein.



Fürstenhof in Nordhausen

Kurz und Knapp

Modernster REWE-Markt

In Gotha wurde der modernste Rewe-Standort im Freistaat Thüringen eröffnet. Der Markt ist nach dem bei Rewe inzwischen üblichen „green building“ Konzept gebaut. Heizenergie wird aus der Abwärme der Kälteanlagen gewonnen. Baumaterialien wie Holz und Stein sowie Handwerker aus der Region stehen für ein nachhaltiges Baukonzept.

Kirchworbiser Firma ausgezeichnet

Die Kaufung GmbH wurde im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) von der IKK classic als BGM-Exzellenzbetrieb mit besonderer Prädikatsklasse ausgezeichnet. Als einziges Thüringer Unternehmen ist die GmbH sogar unter den vier Finalisten, die sich bundesweit für die Kategorie „Gesundes Handwerk“ des Corporate Health Awards qualifiziert haben.

Nordhäuser Wasserverband investiert 5,5 Millionen Euro in 2020

Insgesamt sind es 56 Maßnahmen die im Investitionsplan stehen, der Großteil sind Gemeinschaftsmaßnahmen mit den Kommunen. Die größte Investition wird der geplante Bau des neuen Wasserwerks in Ellrich darstellen. Die Ausschreibungen dazu folgen in Kürze.

ThüFleiWa investiert in Standort

Die Thüringer Fleischwaren GmbH gehört in Apolda zu den großen Mitspielern im Bereich der Lebensmittelproduktion. Mit einer Investition im zweistelligen Millionenbereich soll vor dem Gelände der Doka-Schalungstechnik auf einem rund 1,5 Hektar großen Grundstück eine neue Firmenzentrale entstehen.

Winzer ziehen Bilanz

Zum Ende der Lese ziehen die Winzer im Weimarer Land eine gemischte Bilanz. Im Weingut Zahn und auch im Thüringer Weingut wurde ein Viertel weniger Wein geerntet als im Jahr 2018, die Qualität der Weine sei aber hervorragend.

RATGEBER

BONPFLICHT – NEUE ANFORDERUNGEN BEI DER NUTZUNG ELEKTRONISCHER KASSEN

Seit dem 1. Januar gelten verschärfte Regelungen bei der Nutzung elektronischer Registrierkassen. Bei jeder Transaktion ist dem Kunden ein Beleg auszustellen, entweder in elektronischer Form oder auf Papier.

Zu Beginn des Jahres stand ein weiterer Umsetzungsschritt des neuen „Gesetzes zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen“ (Kassengesetz) an – die Belegausgabepflicht.

Vom Supermarkt über das Fachgeschäft bis zum Restaurant: Bei jeder Transaktion muss ein Beleg ausgestellt und dem Kunden ausgehändigt werden – entweder in elektronischer Form oder auf Papier. Eigentlich gilt diese Bonpflicht auch für die Kugel Eis in der Eisdiele oder die Tüte Pommes am Imbissstand.

Allerdings weist das Bundesfinanzministerium in einer Mitteilung auf Ausnahmen hin, die auf Antrag gewährt werden können: „Aus Gründen der Zumutbarkeit und Praktikabilität besteht unter den Voraussetzungen des § 148 Abgabenordnung die Möglichkeit einer Befreiung von der Belegausgabepflicht.“ Das heißt für den Unternehmer, dass er die Möglichkeit hat und

nutzen sollte, bei seinem örtlich zuständigen Finanzamt eine Befreiung von der Belegausgabepflicht zu beantragen.

Nicht davon betroffen ist die sogenannte „offene Ladenkasse“. Das ist eine Barkasse ohne jede technische Ausstattung. Für das Bargeld wird ein einfacher Vorratsbehälter benutzt, beispielsweise eine Schublade in der Ladentheke oder die verschließbare Geldkassette.

Die IHK-Organisation setzt sich gegenüber Politik und Finanzverwaltung für eine Nachbesserung der Regelung ein, da eine verpflichtende Belegausgabe ohne Verlangen des Kunden aus ökologischen und ressourcenschonenden Gründen nicht vertretbar ist.

Für den Kunden hat das Kassengesetz keine unmittelbaren Folgen: Der Verbraucher ist nicht verpflichtet, einen Beleg mitzunehmen. Verschieden wurde auf Intervention des DIHK und

der IHK-Organisation der Stichtag für die Ausstattung aller Registrierkassen mit einer zertifizierten technischen Sicherheitseinrichtung (tSE). Angesichts technischer Probleme bei der Umsetzung werden bis zum 30. September 2020 nicht erfolgte Umrüstungen in einer Betriebsprüfung/Kassen-Nachschau nicht beanstandet. Mit dieser Nichtbeanstandungsregelung bekommen Unternehmen ausreichend Zeit, die für ihre Kassensysteme passenden Sicherheitseinrichtungen auszuwählen und zu implementieren.

Ihr Ansprechpartner:

Susanne Sturm

☎ Tel. 0361 3484-205

@ sturm@erfurt.ihk.de

Dirk Fromberger

☎ Tel. 0361 3484-204

@ fromberger@erfurt.ihk.de

TIPPS RECHT UND STEUERN

DER STEUERBERATER ALS WEGWEISER IM DIGITALEN WANDEL

Ob Cloud-Computing, Industrie 4.0-Lösungen, Big Data oder maschinelles Lernen: Die Digitalisierung ist in mittelständischen, aber auch in kleineren Unternehmen angekommen. Die Unternehmer befassen sich bereits mit den Technologien und setzen diese im Geschäftsalltag ein.

Die Digitalisierung des gesamten geschäftlichen Umfeldes bringt Chancen mit sich, birgt aber auch Risiken. Kleine und mittelständische Unternehmen müssen auf diesem Weg begleitet werden, denn viele Mandanten stehen noch am Anfang des digitalen Wandels. Hier ist es sinnvoll, dass der Steuerberater seine Mandanten Schritt für Schritt bei dem Übergang hin zu digitalen Prozessen unterstützt, darauf verweist die Steuerberaterkammer Thüringen.

UNTERNEHMEN KÖNNEN MIT DEN FOLGENDEN EINFACHEN MASSNAHMEN DEN DIGITALISIERUNGSPROZESS MIT HILFE DES STEUERBERATERS IN GANG BRINGEN:

Digitales Kassenbuch

Für viele Unternehmen ist der Einstieg in die digitale Welt durch das Führen eines digitalen Kassenbuches einfach umzusetzen. Das handschriftliche Erfassen der Einnahmen und

Ausgaben auf Papier entfällt – stattdessen können Inhaber Geschäftsvorfälle bequem am PC eingeben. Der Steuerberater kann bei der Umsetzung behilflich sein, indem er bei der Einrichtung berät und Hilfestellung bei der Datenerfassung gibt. Die Belege können im Unternehmen verbleiben und die Daten aus dem digitalen Kassenbuch können einfach in die Software des Steuerberaters integriert werden.

Digitale Kontoauszüge

Die Umstellung von Papierkontoauszügen auf digitale Kontoauszüge ist ein weiterer Schritt zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse. Es gibt kaum noch Unternehmen, die ihre Bankgeschäfte analog abwickeln. Online-Banking ist im Tagesgeschäft angekommen. Banken übermitteln Kontoauszüge zunehmend in digitaler Form an ihre Kunden. Elektronisch übermittelte Kontoauszüge sind originär digitale Belege. Diese müssen Unternehmer immer in ihrer originären Form – also digital – aufbewahren. Wer den Kontoauszug einfach ausdruckt und dann das digitale Dokument löscht, verstößt gegen die Aufbewahrungspflichten. Um diesen Vorgaben zu entsprechen, kann der Steuerberater zusammen mit der Geschäftsbank diverse Möglichkeiten aufzeigen, wie digitale Kontoauszüge richtig archiviert und gleichzeitig in die Buchhaltung beim Steuerberater integriert werden.

Ersetzendes Scannen

Mit der technischen Möglichkeit, Papierdokumente mittels eines Scanners in eine Bilddatei oder eine PDF-Datei umzuwandeln, können (fast) alle Unternehmen papiergebundene Dokumente digitalisieren. Wenden sie dieses Verfahren an, können damit die in den Grundsätzen zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) formulierten Anforderungen der Finanzverwaltung zur Belegsicherung und -aufbewahrung erfüllt werden. Beim Einsatz eines entsprechenden Archivsystems und der Verfahrensdokumentation müssen bestimmte Ori-

ginalbelege zukünftig nicht mehr in Papier aufbewahrt werden. Dies reduziert den finanziellen und zeitlichen Aufwand durch geringere Archivflächen und Prozesskosten. Eine individuelle Verfahrensdokumentation, in der Unternehmer gemeinsam mit ihrem Steuerberater die Arbeits- und Scanprozesse definieren und festhalten, ist eine wichtige Voraussetzung für das Ersetzende Scannen im Unternehmen.

Elektronische Rechnungen

Für Unternehmen besteht ab dem 27. November 2020 eine grundsätzliche Verpflichtung zum Versand elektronischer Rechnungen an Behörden. Darüber hinaus kann mit der Einführung der elektronischen Rechnung im Geschäftsleben viel Zeit und Geld eingespart werden, da der zeitaufwendige Weg über den Zustelldienst und das Frankieren von Papierrechnungen entfällt. Gleichzeitig gewährleistet die Umstellung auf die E-Rechnung einen schnelleren Zugriff auf die elektronisch archivierten Rechnungen. Allerdings existieren in der Praxis viele Formate und Übertragungswege, die individuell zu beurteilen sind, dabei kann der Steuerberater ein wichtiger und kompetenter Ansprechpartner sein.

Sichere elektronische Kommunikation

Vor dem Hintergrund der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des drohenden Bußgeldes bei Verstößen werden Unternehmen ein großes Interesse an einer sicheren elektronischen Kommunikation haben. Steuerberater unterliegen einer beruflichen Verschwiegenheitspflicht, die auch strafbewehrt ist. Steuerberater sind daher bestens mit der Thematik

vertraut und können ihren Mandanten Wege und Möglichkeiten einer sicheren elektronischen Kommunikation aufzeigen.

Betriebswirtschaftliche Beratung

Der Steuerberater ist ein kompetenter Ansprechpartner in betriebswirtschaftlicher Beratung. Die Möglichkeiten dafür verbessern sich, wenn als Grundlage für Analyse und Planung nicht mehr die Daten des letzten Jahresabschlusses dienen müssen, sondern Unternehmer aktuelle unterjährige Daten aus der Finanzbuchhaltung zur Verfügung stellen können. Echtzeitdaten können für das Controlling genutzt werden und zeitnahe Anpassungen an erkannte Planabweichungen ermöglichen. Die Investitions- oder Liquiditätsplanung kann monatlich überprüft werden. Eine solche personalisierte und hochqualifizierte Beratung schafft echten zusätzlichen Nutzen für das Unternehmen.

Fazit

Kleine und mittelständische Unternehmen sind gut beraten, wenn sie zusammen mit ihrem Steuerberater die Herausforderung angehen und nach und nach verschiedene Prozesse digitalisieren. Auf diesem Weg können sie viel Zeit und Geld einsparen. Orientierungshilfe bei der Suche nach einem Berater gibt der Steuerberater-Suchdienst auf der Website der Steuerberaterkammer Thüringen unter www.stbk-thueringen.de.

Quelle: Steuerberaterkammer Thüringen

STEUERTIPP DES MONATS

Zahlreiche steuerliche Änderungen zum Jahreswechsel 2020

Lohnsteuer

Abgrenzung zwischen Geldleistung und Sachbezug: In § 8 Abs. 1 Satz 2 und 3 EStG wird die Definition von Barlohn ergänzt. Danach zählen zu den Einnahmen in Geld auch „zweckgebundene Geldleistungen, nachträgliche Kostenerstattungen, Geldsurrogate und andere Vorteile, die auf einen Geldbetrag lauten“. Einschränkend wird geregelt, dass dies nicht gilt bei "Gutscheinen und Geldkarten, die ausschließlich zum Bezug von Waren oder Dienstleistungen berechtigen und die Kriterien des § 2 Abs. 1 Nr. 10 des Zahlungsdienstenaufsichtsgesetzes (ZAG) erfüllen." Diese gesetzliche Änderung und insbesondere die Einschränkung

hat das Ziel, bestimmte zweckgebundene Gutscheine und Geldkarten, die nicht als Zahlungsdienste gelten, als Sachbezug zu definieren und durch die 44-Euro-Freigrenze zu begünstigen. Darunter fallen regelmäßig "Closed-Loop-Karten" (z. B. aufladbare Geschenkkarten für den Einzelhandel), die dazu berechtigen, Waren oder Dienstleistungen vom Aussteller des Gutscheins zu beziehen, und "Controlled-Loop-Karten" (z. B. „City-Cards“), die nicht nur beim Aussteller, sondern bei einem begrenzten Kreis von Akzeptanzstellen eingesetzt werden können. Nach der neuen Regelung sollen jedoch bestimmte Varianten kein Sachbezug mehr sein, z. B. Geldkarten (wie bestimmte "Open-

Loop-Karten"), die als Geldsurrogate im Rahmen unabhängiger Systeme des unbaren Zahlungsverkehrs eingesetzt werden können.

Für diese gelten in der Regel die Kriterien des ZAG als Zahlungsmittel. Durch eine Ergänzung des § 8 Abs. 2 Satz 11 EStG wurde zudem erreicht, dass Gutscheine und Geldkarten nur dann unter die 44-Euro-Freigrenze fallen, wenn sie vom Arbeitgeber zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn gewährt werden. Der steuerliche Vorteil des Sachbezugs von Gutscheinen soll damit insbesondere im Rahmen von Gehaltsumwandlungen ausgeschlossen werden.



Förderung Elektromobilität

Bei der Bewertung von Dienstwagen, die pro gefahrenem Kilometer keine CO₂-Emissionen haben, wird nur ein Viertel der Bemessungsgrundlage berücksichtigt. Diese Regelung gilt nur für Kraftfahrzeuge, deren Anschaffung ab 1. Januar 2019 und bis 31. Dezember 2030 erfolgt und deren Bruttolistenpreis (maßgebend ist die reguläre Bemessungsgrundlage) nicht mehr als 40.000 Euro beträgt. Zudem wurden die Voraussetzungen für die Anwendung des hälftigen Bruttolistenpreises bei extern aufladbaren Hybridfahrzeugen geändert und die Anwendungszeiträume bis 31. Dezember 2030 verlängert. Konkret gilt hinsichtlich der Bemessungsgrundlage bei Elektro- oder extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeugen somit Folgendes:

Bei Anschaffung nach dem 31. Dezember 2018 und vor dem 1. Januar 2031

Bewertung mit einem Viertel der steuerlichen Bemessungsgrundlage
Voraussetzung:

- keine Kohlendioxidemission je gefahrenem Kilometer und
- Bruttolistenpreis des Kraftfahrzeugs nicht mehr als 40.000 Euro

Bei Anschaffung nach dem 31. Dezember 2018 und vor dem 1. Januar 2022

Bewertung mit der Hälfte der steuerlichen Bemessungsgrundlage, Voraussetzung: Bei extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeugen muss das Fahrzeug die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 Nr. 1 oder 2 des Elektromobilitätsgesetzes erfüllen, d. h.

- Eine Kohlendioxidemission von höchstens 50 Gramm je gefahrenem Kilometer oder
- Reichweite unter ausschließlicher Nutzung der elektrischen Antriebsmaschine mindestens 40 Kilometer

Bei Anschaffung nach dem 31. Dezember 2021 und vor dem 1. Januar 2025

Bewertung mit der Hälfte der steuerlichen Bemessungsgrundlage, aber

- Reichweite unter ausschließlicher Nutzung der elektrischen Antriebsmaschine mindestens 60 Kilometer

Bei Anschaffung nach dem 31. Dezember 2024 und vor dem 1. Januar 2031

Bewertung mit der Hälfte der steuerlichen Bemessungsgrundlage, aber

- Reichweite unter ausschließlicher Nutzung der elektrischen Antriebsmaschine mindestens 80 Kilometer

Dienstfahrräder

Die Steuerfreiheit für die Überlassung von betrieblichen Fahrrädern zur privaten Nutzung in § 3 Nr. 37 EStG wird bis einschließlich 2030 verlängert. Zudem ist in § 40 Abs. 1 Nr. 7 EStG eine zusätzliche Pauschalierung mit 25 Prozent Lohnsteuer eingeführt worden, wenn der Arbeitgeber einem Mitarbeiter ein Fahrrad unentgeltlich übereignet. Bemessungsgrundlage ist der Wert des Fahrrads zum Übereignungszeitpunkt.

Ladestationen

Die Steuerfreiheit für die kostenlose Nutzung von Stromladestationen des Arbeitgebers für private PKWs oder Fahrräder nach § 3 Nr. 46 EStG wurde bis 2030 verlängert.

Jobticket

In § 40 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und 2 EStG wurde eine zusätzliche Pauschalversteuerung für Jobtickets eingeführt, die nicht nach § 3 Nr. 15 EStG steuerfrei sind. Zahlt der Arbeitgeber das Ticket nicht zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn und bescheinigt die Aufwendungen in der Jahreslohnsteuerbescheinigung, kann der Arbeitgeber ab 2020 eine 15prozentige Pauschalversteuerung nutzen. Will der Arbeitgeber weder bei zusätzlich gezahlten Jobtickets oder Zuschüssen noch bei Gehaltsumwandlungen die Aufwendungen in der Jahreslohnsteuerbescheinigung bescheinigen, entfällt die Anrechnung der Entfernungspauschale. Er kann für diese Fälle ab 2020 die 25prozentige Pauschalversteuerung nutzen.

Lohnsteuer-Anmeldungen

Außerdem erfolgt eine Änderung bei der Anmeldung und Abführung der Lohnsteuer: Dazu wird § 41a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG wie folgt

ANZEIGE

Sandra Hilke
Steuerberaterin

- Steuerberatung
- Unternehmens- & Wirtschaftsberatung
- Buchhaltung / Lohnbuchhaltung
- Existenzgründerberatung / -seminare

Fachberaterin für den Heilberufbereich (IFU / ISM gGmbH)
Fachberaterin für Restrukturierung und Unternehmensplanung (DSV e.V.)

Ekhofplatz 2a · 99867 Gotha | Telefon: 03621 512130
info@steuerberaterin-hilke.de | www.Steuerberaterin-Hilke.de

STEUERBERATERIN SANDRA HILKE

Aller Anfang kann leicht sein.

Sie stehen vor einer Unternehmensübernahme oder wollen ein Start-Up gründen? Mit dem richtigen Steuerberater an Ihrer Seite gelingt Ihre Unternehmensnachfolge oder Neugründung reibungslos, strukturiert und ganz leicht. Wir sind kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner insbesondere bei Neugründungen, Unternehmensnachfolge und -übergabe, Sanierung und Insolvenzverwaltung mit langjähriger Erfahrung. Neben den üblichen Leistungen der Steuerberatung sind wir spezialisiert auf die steuer- und rechtliche Unternehmens- & Wirtschaftsberatung unserer Mandanten unter Berücksichtigung aller erdenklichen Lebensumstände.

Steuerberaterin Sandra Hilke
Ekhofplatz 2a | 99867 Gotha
Telefon: 03621/512130 | www.steuerberaterin-hilke.de

gefasst: „Der Arbeitgeber hat spätestens am zehnten Tag nach Ablauf eines jeden Lohnsteuer-Anmeldungszeitraums "dem Finanzamt, in dessen Bezirk sich die Betriebsstätte (§ 41 Abs. 2) befindet (Betriebsstättenfinanzamt), eine Steuererklärung einzureichen, in der er die Summen der im Lohnsteuer-Anmeldungszeitraum einzubehaltenden und zu übernehmenden Lohnsteuer, getrennt nach den Kalenderjahren, in denen der Arbeitslohn bezogen wird oder als bezogen gilt, angibt (Lohnsteueranmeldung)". Diese Neuregelung ist erstmals für Lohnzahlungszeiträume anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2020 enden, und soll dem Problem begegnen, dass die bescheinigte Lohnsteuer eines Kalenderjahres von der an-

gemeldeten Lohnsteuer eines Kalenderjahres abweicht.

Verpflegungspauschalen

Es wurde die Erhöhung der Verpflegungspauschalen von 12 Euro auf 14 Euro und 24 Euro auf 28 Euro in § 9 Abs. 1 EStG beschlossen. Damit ändern sich auch die Kürzungsbeträge für Mahlzeiten. Ab 2020 sind 20 Prozent von 28 Euro = 5,60 Euro für ein Frühstück und 40 Prozent von 28 Euro = 11,20 Euro für ein Mittag- oder Abendessen anzusetzen.

Kraftfahrerpauschale

Zudem wurde eine neue Pauschale für Fahrtätige (LKW-Fahrer) von 8 Euro am Tag nach

§ 9 Abs. 1 EStG eingeführt. Wenn diese im LKW übernachten, können die Kosten für Raststätten (Dusche, Parken etc.) zukünftig pauschal steuerfrei erstattet werden oder als Werbungskosten geltend gemacht werden. Höhere Kosten sind nachzuweisen. Die Verpflegungspauschale kann daneben ebenfalls gezahlt werden.

Überlassung Wohnraum

Arbeitgeber können nach § 8 Abs. 2 Satz 11 EStG ihren Arbeitnehmern verbilligt Wohnraum überlassen. Arbeitnehmer müssen somit nur noch 2/3 des ortsüblichen Mietpreises zahlen. Das verbleibende Drittel ist ein steuerfreier Freibetrag. Die Mietobergrenze liegt bei 25 Euro den Quadratmeter.

URTEIL DES MONATS

Entgeltfortzahlung bei aufeinanderfolgenden Erkrankungen

Der Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall ist auch dann auf die Dauer von sechs Wochen beschränkt, wenn während bestehender Arbeitsunfähigkeit eine neue, auf einem anderen Grundleiden beruhende Krankheit auftritt, die ebenfalls Arbeitsunfähigkeit zur Folge hat („Einheit des Verhinderungsfalls“). Ein neuer Entgeltfortzahlungsanspruch entsteht nur, wenn die erste krankheitsbedingte Arbeitsverhinderung bereits zu dem Zeitpunkt beendet war, zu dem die weitere Erkrankung zur Arbeitsunfähigkeit führte.

Der Fall:

Eine Arbeitnehmerin war bis zum 31. Juli 2017 infolge eines psychischen Leidens arbeitsunfähig. Die Arbeitgeberin leistete Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall bis einschließlich 20. März 2017. Im Anschluss bezog die Arbeitnehmerin auf der Grundlage von Folgebescheinigungen ihrer Hausärzte, die eine fortbestehende Arbeitsunfähigkeit attestierten, bis einschließlich 18. Mai 2017 Krankengeld.

Am 19. Mai 2017 unterzog sich die Arbeitnehmerin einer seit längerem geplanten Operation. Ihre Ärztin bescheinigte am 18. Mai 2017 als „Erstbescheinigung“ eine Arbeitsunfähigkeit vom 19. Mai 2017 bis zum 16. Juni 2017. Durch eine Folgebescheinigung bestätigte sie eine fortbestehende Arbeitsverhinderung bis zum 30. Juni 2017. Im Juli 2017 erbrachte die Arbeitnehmerin im Hinblick auf ihr gewährten Urlaub und Überstundenausgleich keine Arbeitsleistungen mehr und begann eine Psychothera-



pie. Die Arbeitnehmerin erhielt in der Zeit vom 19. Mai bis zum 29. Juni 2017 weder von der Arbeitgeberin Entgeltfortzahlung noch von ihrer Krankenkasse Krankengeld. Mit ihrer Klage hat sie für diesen Zeitraum von der Arbeitgeberin die Zahlung von 3.364,90 Euro brutto nebst Zinsen verlangt.

Das Urteil:

Vor dem Bundesarbeitsgericht hatte die Arbeitnehmerin keinen Erfolg. Ist der Arbeitnehmer arbeitsunfähig und schließt sich daran in engem zeitlichen Zusammenhang eine im Wege

der „Erstbescheinigung“ attestierte weitere Arbeitsunfähigkeit an, hat der Arbeitnehmer im Streitfall darzulegen und zu beweisen, dass die vorangegangene Arbeitsunfähigkeit im Zeitpunkt des Eintritts der weiteren Arbeitsverhinderung geendet hatte. Dies ist der Arbeitnehmerin nicht gelungen. Das Landesarbeitsgericht hat in der Vorinstanz durch Vernehmung der behandelnden Ärzte hierzu umfassend Beweis erhoben.

BAG, Urteil vom 11. Dezember 2019 – 5 AZR 505/18 – Vorinstanz: LAG Niedersachsen, Urteil vom 26. September 2018 – 7 Sa 336/18 –

ÖFFENTLICHE BESTELLUNG UND VEREIDIGUNG GEMÄSS § 36 GEWO

Auf der Grundlage des § 36 Gewerbeordnung (GewO) und § 8 der Sachverständigenordnung der IHK Erfurt vom 15. Dezember 2015 (SVO) wurden am 9. Januar 2020 durch den Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Erfurt, Herrn Dieter Bauhaus, folgende Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt:

Dr.-Ing. Dennys Dressel
Über der Mühle 21a, 99421 Kromsdorf
Sachgebiet: Betonschäden, Betontechnologie und Instandhaltung von Betonbauwerken
bis: 31. Dezember 2024

Dr.-Ing. Manuela Marschetzky
c/o P. J. Ingenieurgesellschaft mbH
Industriestraße 1, 99427 Weimar
Sachgebiet: Schäden an Gebäuden
bis: 31. Dezember 2022

Dr.-Ing. Robert-Balthasar Wudtke
Richard-Strauss-Str. 3
99423 Weimar
Sachgebiet: Erd- und Grundbau
bis: 31. Dezember 2024.

Das aktuelle Verzeichnis der von der IHK Erfurt öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen finden Sie unter www.svv.ihk.de

ÄNDERUNG UND ENTFRISTUNG DER AUSBILDUNGSREGELUNG „FACHPRAKTIKER FÜR BÜROKOMMUNIKATION“

Der Berufsausschuss der IHK Erfurt hat auf seiner Sitzung vom 21. November 2019 folgende Änderung der Ausbildungsregelung im Beruf „Fachpraktiker für Bürokommunikation“ beschlossen:

Präambel

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsausschusses vom 21. November 2019 als zuständige Stelle nach § 66 Absatz 1 BBiG in Verbindung mit § 79 Absatz 4 BBiG vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), das zuletzt durch Artikel 436 der Verordnung vom 31. August

2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, nachstehende Ausbildungsregelung für die Berufsausbildung von behinderten Menschen.

§ 15 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse

Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse im gleichen Beruf werden unter Anrechnung der

bisher zurückgelegten Ausbildungszeit nach den Vorschriften dieser Regelung fortgesetzt.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Ausbildungsregelung tritt nach ihrer Veröffentlichung im „Wirtschaftsmagazin“, dem Mitteilungsblatt der Industrie- und Handelskammer Erfurt, zum 1. August 2020 in Kraft.

ANZEIGE

VERLAGSSPECIAL IM IHK-MAGAZIN



Individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige.

Wann sind Sie dabei?

Prüfer Medienmarketing Endriß & Rosenberger GmbH
Jägerweg 1 | 76532 Baden-Baden | Telefon: 0361/5668194
medienmarketing.erfurt@pruefer.com | www.pruefer.com

CZOCK-ELEKTROTECHNIK

• Elektroanlagen • Solare Energiesysteme • Datennetze

fon 0361 7 45 78 23

mail czock-elektrotechnik@t-online.de



WERBEANZEIGEN: PRINT LEBT!

Gedruckte Anzeigen sind wirksam, wenn man sie richtig einsetzt.

Print ist tot, heißt es immer wieder – gerade was die gedruckte Werbung angeht. Aber stimmt das wirklich? Wenn selbst Marc Zuckerberg für Facebook Anzeigen in Print schaltet? Das wäre nicht so, wenn diese Internetspezialisten nicht festgestellt hätten, dass Print immer noch ein großartiger Werbeträger für die zielgerichtete Verbreitung von Marktbotschaften ist. Und zwar schon deshalb, weil das auf Papier gedruckte Wort oder Bild nach wie vor besonders für Verlässlichkeit steht, mehr als Content auf einem Bildschirm. Und lesen Sie nicht gerade selber ein Printerzeugnis?

Printseiten werden langsamer und ruhiger konsumiert als digitale Produkte. Werbung im Internet nervt darüber hinaus: Wer einen Youtube-Film anschauen will, muss erst einen Werbeclip über sich ergehen lassen. Oder mitten im Text plopt plötzlich eine Anzeige auf. Und wie viele Banner haben Sie schon aufmerksam angeschaut? Bei Print ist es hingegen so, dass der Leser oder Betrachter den Rhythmus bestimmt, während wenige Inhalte und Elemente gleichzeitig um Aufmerksamkeit buhlen. Deshalb werden Printtitel bereits auf Ebene des Mediums als angenehmer und darüber hinaus als verlässlicher wahrgenommen. Von diesem Qualitätsempfinden profitieren auch in Printmedien geschaltete Anzeigen. Allerdings müssen bei erfolgreichen Printkampagnen einige Grundregeln beachtet werden.

Häufig beschränkt sich die Diskussion über den optimalen Einsatz von Printwerbung auf Fragen der konkreten Anzeigengestaltung. Das ist zu kurz gegriffen. Es muss allen Aspekten der Gestaltung der gebührende Raum gegeben werden: von der grundlegenden Motiv-, über die Text- und Farbwahl bis zu Detailfragen, wie der Platzierung der Anzeige auf der Zeitungs- oder Zeitschriftenseite oder der Größe des abgebildeten Logos im Vergleich zur Gesamtanzeige.

Doch das ist nicht der erste Schritt, denn Werbung erfordert Planung. Eine Werbekampagne muss von Beginn an sauber geplant sein. Sonst bleibt ihr Erfolg dem Zufall überlassen. Dies gilt auch und besonders, wenn externe Agenturen oder andere Partner mit der Konzeption, Gestaltung und Durchführung beauftragt werden. Gerade dann müssen klare Kriterien und Vorgaben existieren, sowohl für die Auftragsbeschreibung wie für die Auftragsübergabe und schließlich die

Erfolgskontrolle. Budget, gewünschte Effekte und Zielgruppe müssen klar sein. Das bedeutet: Bevor es an die Auswahl von Dienstleistern, die Gestaltung der Anzeigen oder die Buchung bestimmter Werbeträger gehen kann, müssen die grundlegenden Parameter der Werbemaßnahmen feststehen, und zwar in Form ganz konkreter Angaben beziehungsweise Zahlen.

Folgende Fragen müssen dazu im Vorfeld geklärt werden:

- Was wird genau beworben? (Diese Frage ist keineswegs trivial – mögliche Antworten sind: das Image des Unternehmens, die gesamte Produktpalette, Produktgruppen oder ein einzelnes Produkt, bestimmte Produkteigenschaften oder Angebotsdetails usw.)
- Welche Zielgruppe genau soll adressiert werden?
- Wie viel Geld wird dafür bereitgestellt?
- Welcher Effekt wird als erwünschte Wirkung der Werbemaßnahmen festgelegt? (Wie viele Bestellungen, wiederkehrende Bestandskunden, welche Zunahme an Bekanntheitsgrad, Neukunden aus einer bestimmten Region o. Ä.)
- Bis wann sollen diese Effekte eintreten?
- Wie sieht die zeitliche Planung der Werbekampagne aus?

Werbung hat wie jede andere geschäftliche Aktivität das Ziel, dem Unternehmen spürbaren und messbaren Erfolg zu bringen. Das muss sich in der Planung niederschlagen!

Bei Print-Kampagnen müssen die Planung sowie die Auswahl der in Frage kommenden Zeitungen, Zeitschriften oder anderen Print-Titel sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Welche Titel in Frage kommen, hängt von den Zielen der Kampagne ab. Soll eine auf Umsatz angelegte Sales-Aktion beworben werden, führt der klassische Weg über zeitnah gebuchte Werbepplätze in Tageszeitungen aus der direkten Umgebung als Mittel einer schnellen, intensiven, lokal zentrierten Werbekampagne. Will dagegen ein Unternehmen seine Position als hochwertiger Anbieter von Industriegütern durch eine Imagekampagne untermauern, wird es dazu eher im Rahmen einer langfristigen Kampagne Anzeigen in etablierten Wirtschaftsmagazinen buchen, vielleicht auch Sonderveröffentlichungen in Tages-



17.019

beträgt die Auflage von
IHK Wirtschaftsmagazin
laut IVW*.

Die Hefte gehen an die Entscheider
in den Unternehmen der Regionen
Nord- und Mittelthüringen, also
Inhabern, Geschäftsführern
und Vorständen.

*IVW, Druckauflage 1. Quartal 2019

und Wochenzeitschriften nutzen. Da die meisten Werbepplätze im Print nicht spontan gebucht werden können, muss die Kampagne eine entsprechende (Vor-)Laufzeit vorsehen.

Wie jede andere unternehmerische Maßnahme wird auch die Schaltung von Printanzeigen am Return on Investment gemessen. Schon deshalb empfiehlt es sich, die Anzeigenschaltungen auf solche Printtitel zu beschränken, deren Auflagenzahlen durch die IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.) regelmäßig überprüft und bestätigt werden. Diese Prüfung garantiert, dass dem investierten Geld tatsächlich die versprochene Leistung gegenübersteht.

Gerhard Gosdzick, IVW e.V., Berlin

Info und Anzeigenbuchung: Achim Hartkopf
Prüfer Medienmarketing GmbH
03 61 / 5 66 81 94 · ihk-zeitschrift@pruefer.com

Branchenspiegel

für Angebote aus Industrie, Handel,
Dienstleistung und Werbung

Anzeigenverwaltung:

Prüfer Medienmarketing

Endriß & Rosenberger GmbH

Telefon: 03 61/5 66 81 94

e-mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

AKTENEINLAGERUNG



et archium
AKTENEINLAGERUNG UND VERMIETUNG
Telefon: 0361/77934-0
email: detlef.goss@gossgruppe.de

ARBEITSBÜHNEN



LINDIG
Deutschlandweite Vermietung
arbeitsbuehnen.lindig.com
03691 6929-110

BÜROMÖBEL



GOSS
Telefon: 0361/77 9 34-0 · email: detlef.goss@gossgruppe.de

DRUCKEREI



DRUCKHAUS GERA
Zusammen neue Wege finden
www.druckhaus-gera.de

ETIKETTEN/PREISAUSZEICHNER



ETIKETTEN-THURM
Etikett und mehr...
Etiketten aller Art • Preisauszeichner
Werbeschriften • Drucksachen • Digitaldruck
Am Mühlwege 14 • 99198 Erfurt-Kerspleben
☎ 03 62 03 - 5 13 13 • Fax 71 99 33
e-mail: ETIKETTEN-THURM@t-online.de

FEUERWERKE



www.feuerwerke.de

GABELSTAPLER

www.lindig.com
Vermietung Stapler & Lagertechnik
Verkauf Gebrauchtstapler
03691 6929-260 **LINDIG**

GABELSTAPLER




Golhaer Fördergeräte
enter GmbH & Co.KG
Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de · www.gfc-gotha.de

GEWERBEFLÄCHEN

Gewerbhallen
Landeshauptstadt Erfurt
▶ 2.000 - 20.000 m²
individuell anpassbare
Gewerbe-, Kühl- und
Logistikflächen direkt an
der Autobahnabfahrt von
▶ 1,50 bis 2,20 €
zu vermieten.
Auch für KEP-Anbieter
und Citylogistik geeignet.
fon: +49 172. 3622666
mail: info@bsb-solar.de

Büroräume
Gewerberäume
Schulungsräume
in Mühlhausen/Thür.
zu vermieten:
• verschiedene Flächen
zwischen 50 m² und
1.000 m² möglich
• Parkplätze auf dem
Grundstück vorhanden
Nähere Informationen:
Herr Koch, Tel. 03601 8571 998
info@vermietung-scheiter.de

IMMOBILIEN



ATLAS Faustgässchen 4
99084 Erfurt
ImmobilienService GmbH
Engagement
Kompetenz
Erfahrung
Tel: 0361-51149955
E-Mail: frings@atlasimmobilien.de

Wohnen in guten Händen! Sie möchten Ihr Haus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen? Bei uns erhalten Sie eine kostenlose, unverbindliche und professionelle Wertermittlung Ihrer Immobilie. Ihr Spezialist am Anger seit 1991.

LASERSCHNEIDEN/-BEARBEITUNG

LASERSCHNEIDEN
auf hochmoderner 4 kW-
Trumpf-Laserschneidemaschine
Bis 4000 x 2000 mm
• Normalstahl bis 20 mm
• Edelstahl bis 15 mm oxidfrei
ABKANTARBEITEN
auf modernster Abkantpresse
VIBRA MASCHINENFABRIK
SCHULTHEIS GmbH & Co.
Am Peterborn 3 • 99428 Utzberg/Weimar
Tel. 036203/73 377-0 • Fax: 036203/73 377-10 • e-mail: info@vibra.de

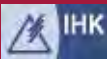
- Laserschneiden: 2D, Schneiden von Metallen bis 20 mm, Jegliche Konturen können wir auf Wunsch bis zu einer Größe von 4000x2000 mm entwerfen und fertigen, Laserschnitte für Werbemittel, Logos und Schriftzüge.
- Plasma schneiden bis Größe 3000x1500x40mm
- Drahterodieren: 4 x in den Größen x-y von maximal 450-650-350 mm.
- Blechbearbeitung: Biegen, Kanten, Schweißen
- Komplettlösungen: CNC-Drehen, Fräsen, Bohren
- Wasserstrahlschneiden bis Größe 4000x4090x80m

Ha-Beck, Inh. M. Hasecke e.K.
Erodier-, Laser- und Fertigungstechnik
<http://www.Laserteile.de>
e-mail: info@ha-beck.de
Burlauer Str. Industriegebiet
99848 Sättelstädt
Telefon: 0 36 22/6 53 16 • Fax 0 36 22/6 53 17

LASERSCHNEIDEN



www.2m-metall.de
☎ +49 36024 87 89 88
info@2m-metall.de
Blechverarbeitung bis 6.000 mm
■ Laserschneiden
■ Wasserstrahlzuschnitte
■ Rohr- und Profilbiegetechnik
■ Scherenzuschnitte
■ Lasergravuren
■ Kantteile
99988 Katharinenberg / Katharinenberger Str. 28



Anzeigen-Hotline:
0361/5668194



Menschen in Arbeit sind unsere Leidenschaft!

Ihr Personal- und Firmendienstleister Nr. 1:
GeAT - Gesellschaft für Arbeitnehmerüberlassung Thüringen AG

Juri-Gagarin-Ring 152 · 99084 Erfurt
 ✉ info@geat.de ☎ 0361 55846-0



Ein Unternehmen der
MEYER GRUPPE
... macht's gut!

www.geat.de

LOGISTIK



Global Logistics

Vielfältige Dienstleistungen aus einer Hand:

- Lagerung und Kommissionierung
- Konfektionierung und Montagetätigkeiten
- Sortierarbeiten
- Etikettierung
- Qualitätskontrollen
- Verpackungslösungen

KONTAKT

Geis Industrie-Service GmbH
 Ringstraße 25
 99885 Ohrdruf

Telefon:
 +49 (0) 3624 - 317 200
 E-Mail:
 Info.GIS-Ohrdruf@geis-group.de

www.geis-group.com

PHOTOVOLTAIK



Ihr Lösungsanbieter für
Eigenstrom

- ☀ Photovoltaik
- 🔋 Batteriespeicher
- 🔧 Wartung & Service
- 🏠 Smart Home
- 🏡 Erneuerbares Bauen
- 🌞 Heizen mit Solarstrom
- 🚗 E-Mobilität
- 🔌 E-Ladestationen

BERATUNG:

maxx - solar & energie
 Eisenacher Landstr. 26 | 99880 Waltershausen
 Service-Hotline: 0800 / 7666324
www.maxx-solar.de

SOLAR EIGENSTROM

Aktionsangebot



GCL-Solarmodule
 270 W = 125 €
 (39 Cent/Wp)

Eigenstrom für Ihr Unternehmen

Sonnen-PV-Strom für Eigenbedarf
 kostet 5 Cent/KWh im Gegensatz
 zu 16-25 Cent/KWh vom Versorger!

Wir projektieren Ihre Systemlösung
 PV-Solar + Speicher als kostenfreie
 Beratung/Planung

www.bsb-solar.de



BSB Solar GmbH
 Bernauer Str. 60 | 99091 Erfurt
 Telefon 0361 55 47 712
 Mobil 0172 36 22 666
 info@solar-anlagenbau.net

STAPLERFAHRERSCHULUNGEN

www.staplerschule.com

Staplerschein · Ladungssicherung
 Kranführer · Arbeitsbühnen
 03691 6929-102 **LINDIG**

TAGUNG

Erholung pur im Thüringer Wald

WALDHOTEL BERGHOF

Tel.: 03624 3770 · Fax: 03624 377444
 Langenburgstraße 18-19 · 99885 Lützenhain-Oberhof
 info@waldhotel-berghof.de
www.waldhotel-berghof.de

LOGISTIK NETZWERK THÜRINGEN
 Leistung. Logik. Lösungen.
www.logistik-netzwerk-thueringen.de

Anzeigen-Hotline:
0361/5668194

OPERATIVE DIENSTE

www.lutzgroeger.com
 Management & Operations

Eine s/w-Anzeige in dieser Größe kostet 88 Euro zzgl. MwSt.

Branchenspiegel
 Hier trifft Angebot auf Nachfrage!

Telefon 0361 / 56 68 194
 E-Mail medienmarketing.erfurt@pruefer.com

SIEBDRUCK

SCHLEIPDRUCK
 Innovation und Tradition seit 1835

**Aufkleber, Labels
 Dekorfolien, Dekorplatten
 Frontplatten
 Maschinenschilder
 Druckveredelungen**

Tel. 0 36 21 / 45 12-0
 SCHLEIPDRUCK GmbH · 99867 Gotha
www.schleipdruck.de · mail@schleipdruck.de

STAPLERFAHRERSCHULUNGEN

Gothaer Fördergeräte
 center GmbH & Co. KG

Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de · www.gfc-gotha.de

Werbung im Wirtschaftsmagazin

Informationen über Verbreitungsgebiete, Werbeformen für Kleinanzeigen, Anzeigenformate, Beilagen- und Beihefterwerbung, redaktionelle Sonderthemen, Anzeigenschlusstermine, Hilfe bei der Anzeigengestaltung und vieles mehr über professionelle Werbung

ANKÜNDIGUNG MÄRZ

Klima – Risiko oder Chance für Unternehmen?

Was sollten Unternehmen zum Klimaschutz wissen, was können sie tun, worauf müssen sie achten? Wie ist die Rolle der Politik beim Klimaschutz? Welche Chancen und Risiken birgt das Klimaschutzpaket für die deutsche Wirtschaft?



© Markus Distelrath auf Pixabay

BÖRSEN

Sie interessieren sich für ein Inserat? Dann kontaktieren Sie uns entweder telefonisch, per Mail oder senden Ihre Anfrage an die IHK Erfurt | Arnstädter Str. 34 | 99096 Erfurt zu Händen des betreffenden Mitarbeiters. Wir leiten Ihre Zuschrift umgehend dem Inserenten zu. Detaillierte Auskünfte werden zu den Inseraten nicht erteilt.

NACHFOLGEBÖRSE

Auf der Suche nach geeigneten Nachfolgern oder Unternehmen, bietet Deutschlands größtes überregionales Portal „nexxt-change“ mit Chiffren-Börse für Interessenten eine sehr gute Möglichkeit, diskret und anonym den passenden Partner zu finden.

Berndt Kutschan

☎ 0361 3484-222

🌐 www.nexxt-change.org

RECYCLINGBÖRSE

Suchen Sie neue Verwertungsmöglichkeiten für Ihre Abfälle oder Reststoffe? Benötigen Sie selbst verwertbare Stoffe, um Ihre Anlagen optimal auszulasten? Dann starten Sie doch direkt auf dieser Seite eine kostenlose Recherche in der bundesweiten IHK-Recyclingbörse.

Antje Welz

☎ 0361 3484-218

🌐 www.ihk-recyclingboerse.de

GEWERBEFLÄCHENBÖRSE

Finden Sie für sich die passende Gewerbeimmobilie. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Eberhard Frank

☎ 0361 3484-202

iXPOS – AUSSENWIRTSCHAFTSPORTAL

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mittelständische Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte. Mit projektbezogenen Maßnahmen für viele Branchen und Zielmärkte ist das Markterschließungsprogramm ein Türöffner für neue Märkte. Bei iXPOS finden Sie alle Informationen zum Programm, Hinweise auf geplante Projekte, sowie Zielmarktstudien und Ergebnisberichte bisheriger Maßnahmen.

Regina Brömel

☎ 0361 3484-198

🌐 www.ixpos.de

KOOPERATIONSBÖRSE AUSLAND – EEN

Die Datenbank des EEN mit geprüften Angeboten und Gesuchen aus mehr als 60 Ländern weltweit ermöglicht kostenlose Recherchen nach Geschäfts-, Technologie- und Forschungspartnern, einen persönlichen Benachrichtigungsdienst gemäß Ihrer Interessengebiete sowie den Eintrag Ihres eigenen Kooperationswunsches.

Eva-Maria Nowak

☎ 0361 3484-401

🌐 een-thueringen.eu

KOOPERATIONSBÖRSE

Wir sind Ihnen dabei behilflich, bundesweit Kontakte zu potenziellen Partnerbetrieben zu knüpfen. Auf diesem Wege können Unternehmen wertvolle Synergieeffekte nutzen und ihre Wettbewerbsfähigkeit deutlich verbessern.

Monika Helbig

☎ 0361 3484-220,

@ helbig@erfurt.ihk.de

Inserate finden Sie auf www.erfurt.ihk.de. Bei Fragen oder Interesse kontaktieren Sie die Ansprechpartner der IHK Erfurt.

IMPRESSUM

Industrie- und Handelskammer Erfurt –

Wirtschaftsmagazin 28. Jahrgang Nr. 02/2020

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Erfurt

Arnstädter Str. 34, 99096 Erfurt

Tel.: 0361 3484-0, E-Mail: info@erfurt.ihk.de

Verantwortliche Redakteurin:

Romy Ziegler, Tel.: 0361 3484-269

Redaktion: Dr. Cornelia Haase-Lerch, Thomas Fahlbusch, Steffen Schulze, Mark Bremer, Jens Wessely, Katharina Reinhardt

Satz & Layout: Kallinich Media, www.kallinich-media.de

Anzeigen und Verlag: Prüfer Medienmarketing, Endriß &

Rosenberger GmbH, Jägerweg 1, 76532 Baden-Baden

E-Mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

Tel.: 0361 56681-94 | Fax 0361 56681-96

Anzeigenservice: Andrea Albecker

Anzeigenleitung: Achim Hartkopf, Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28 vom Januar 2020.

Titelbild: iStockphoto.com

Druck, Verarbeitung: Druckhaus Gera GmbH

Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera

Tel.: 0365 73752-0 | Fax 0365 7106520

Das Magazin kostet im Verkauf 3,00 Euro.

Ausgabedatum: 10. Februar 2020



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Fotomechanische Wiedergabe für den innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Die Zeitschrift wird IHK-Zugehörigen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenfrei geliefert. Zur sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird bei Formulierungen, die sich auf Personen beziehen, auf die ausdrückliche Nennung der weiblichen Form verzichtet.

WIR MACHEN SIE BEKANNT!

Prüfer Medienmarketing ist ein **Fachverlag für Wirtschaftsmedien** – besonders für die Zeitschriften der Industrie- und Handelskammern. Wir bieten Ihnen kompetente und umfassende Beratung aus erster Hand. Außerdem sind wir Mediaspezialisten. Von der einfachen Anzeigenschaltung bis hin zu strategisch ausgearbeiteten Mediaplänen für sämtliche, am Markt befindliche Publikationen.



Sie wollen für Ihr Unternehmen werben?

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Telefon: 03 61 / 5 66 81 94 · Mail: ihk-zeitschrift@pruefer.com



PRÜFER
MEDIEN

MARKETING

VERLAG
MEDIA-AGENTUR

Endriß &
Rosenberger
GmbH

Telefon
0361 / 7308-600



© ra2 studio - AdobeStock.com

- **Online-Marketing**
SEO, SEA & Social Media.
- **Verzeichnismedien**
Gelbe Seiten, Das Telefonbuch und Das Örtliche.
- **Websites & Online-Shops**
Beratung, Konzeption, Umsetzung.
- **meinstelle.de**
Das Online-Jobportal zum Flat-Tarif.

Josef Keller GmbH & Co. Verlags-KG | Zittauer Str. 30 | 99091 Erfurt | info-ef@jkv-media.de | www.jkv-media.de



Jetzt testen:
www.jkv-media.de/local-listing

© georgemiddle - AdobeStock.com

Local Listing - richtig gefunden werden

Mit uns können Sie Ihre lokale Sichtbarkeit im Web ganz einfach erhöhen. Ihr **Local Listing Eintrag** sorgt dafür, dass Ihr Firmenprofil auf mindestens 35 Portalen online und mobil gefunden wird.

Wir optimieren Ihre lokale Auffindbarkeit im Internet völlig problemlos. Ärgern Sie sich nicht mehr über falsche Einträge. Mit **Local Listing** sorgen wir das ganze Jahr über für optimal gepflegte Einträge.

- ➔ einheitliches Firmenprofil
- ➔ optimiertes Unternehmensprofil
- ➔ verbesserte Auffindbarkeit
- ➔ schnelle Aktualisierung
- ➔ ein Ansprechpartner
- ➔ kostenfreie Beratung

Tel. **0361- 7308 805**